Nr. 113. 32. Jahrgang. Freitag, den 8. März 1918. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 80 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: A. Strandt, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnewek, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannpaun, Grifflenberg 99.
Unter-Barmen: W. A. Langendorf, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 96.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Oststeinerstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld · Barmen · Bevenburg · Burscheid · Cronenberg · Dahlhausen · Gevelsberg · Gräfrath · Grunten · Haan · Haslinghausen · Hückeswagen · Langenberg · Langerfeld · Leichlingen · Lennep · Lüttringhausen · Mettmann · Mülspe-Altenvoerde-Neviges · Nierenhof-Ohligs · Opladen · Radevormwald · Remscheid-R.-Hasten · Ronsdorf · Schwelm · Solingen · Sonnborn · Sprockhövel · Louisenthe · Velbert-Bohwinkel · Wald · Wermelskirchen · Wiesdorf · Wipperfürth · Wülfrath.

Der Friede mit Finnland.

WTB. **Berlin**, 7. März. (Drahtb.) Heute mittag wurde, wie schon im gestrigen Abendblatt kurz gemeldet, der Friedensvertrag zwischen Deutschland und Finnland, ebenso das Handels- und Schiffahrtsabkommen sowie das Zusatzprotokoll zu beiden Verträgen unterzeichnet.

In Artikel 1 wird erklärt, daß zwischen Deutschland und Finnland kein Kriegszustand besteht und daß die vertragschließenden Teile entschlossen sind, fortan in Frieden und Freundschaft miteinander zu leben. Deutschland wird dafür eintreten, daß die Selbständigkeit und Unabhängigkeit Finnlands von allen Mächten anerkannt wird. Dagegen wird Finnland keinen Teil seines Besitzstandes an eine fremde Macht abtreten, noch einer solchen Macht ein Sewitut an seinem Hoheitsgebiet einräumen, ohne sich vorher mit Deutschland darüber verständigt zu haben.

Die folgenden Artikel betreffen die Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen sofort nach Bestätigung des Friedensvertrages, den gegenseitigen Verzicht auf Kriegskosten und Kriegsschäden, die Wiederherstellung der Staatsverträge und Privatrechte, den Austausch der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten und den Ersatz für Zivilschaden.

Was die Staatsverträge anlangt, so sollen die außer Kraft getretenen Verträge zwischen Deutschland und Rußland durch neue Verträge ersetzt werden, die den veränderten Anschauungen und Verhältnissen entsprechen. Insbesondere soll alsbald über einen Handels- und Schiffahrtsvertrag unterhandelt werden. Einstweilen werden die Verkehrsbeziehungen zwischen beiden Ländern durch ein Handels- und Schiffahrtsabkommen geregelt. Bezüglich der Privatrechte treten alle Kriegsgesetze mit der Bestätigung dieses Vertrages außer Kraft, die Schuldverhältnisse werden wiederhergestellt und die Bezahlung der Verbindlichkeiten, insbesondere der öffentliche Schuldendienst wieder aufgenommen.

Zur Feststellung der Zivilschäden soll in Berlin eine Kommission zusammentreten, die zu je einem Drittel aus Vertretern der beiden Teile und neutralen Mitgliedern gebildet wird; um die Bezeichnung der neutralen Mitglieder, darunter des Vorsitzenden, soll der Präsident des Schweizerischen Bundesrates gebeten werden.

Die kriegsgefangenen Finnländer in Deutschland und die kriegsgefangenen Deutschen in Finnland sollen tunlichst bald ausgetauscht, die beiderseitigen verschickten oder internierten Zivilangehörigen heimbefördert werden.

Es folgen Bestimmungen über die Amnestie, über die Zurückgabe oder den Ersatz von Kauffahrteischiffen usw.

Zur Regelung der Alandsfrage wird bestimmt, daß die auf den Inseln angelegten Befestigungen sobald als möglich entfernt und die dauernde Nichtbefestigung dieser Inseln durch ein besonderes Abkommen geregelt werden soll. Die Bestätigungsurkunden sollen tunlichst bald in Berlin ausgetauscht werden. Zur Ergänzung des Vertrages werden binnen vier Monaten nach der Bestätigung Vertreter der vertragschließenden Teile in Berlin zusammentreten.

Das Handels- und Schiffahrtsabkommen.

WTB. **Berlin**, 7. Dez. (Drahtb.) In dem zugleich mit dem Friedensvertrag zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsabkommen wird bestimmt, daß die Angehörigen eines jeden der vertragschließenden Teile im Gebiete des anderen Teiles in bezug auf den Handel und das sonstige Gewerbe dieselben Rechte und Begünstigungen aller Art genießen, welche den Inländern zustehen oder zustehen werden. Aktiengesellschaften, Gesellschaften m. b. H., andere kommerzielle, industrielle und finanzielle Gesellschaften mit Einschluß der Versicherungsgesellschaften sollen auch in dem Gebiete des anderen Teiles als gesetzlich bestehend anerkannt werden und insbesondere das Recht haben, vor Gericht als Kläger und Beklagte aufzutreten. Die Zulassung solcher Gesellschaften und Gewerbe- oder Geschäftsbetriebe sowie zum Erwerb von Grundstücken usw. in dem Gebiete des anderen Teiles bestimmt sich nach den dort geltenden Vorschriften, doch sollen die Gesellschaften jedenfalls dieselben Rechte genießen, die den gleichartigen Gesellschaften irgendeines dritten Landes zustehen. Die Boden- und Gewerbeerzeugnisse sollen nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung behandelt werden. Diese Bestimmungen beziehen sich indes nicht auf die Begünstigungen die einer der vertragschließenden Teile einem der mit ihm zollgleichen Lande oder Gebiete gewährt und auch nicht auf die, die Deutschland, Oesterreich-Ungarn oder anderen Ländern mit ihm durch das Zollbündnis verbundenen Lande, das Deutsche und unmittelbar oder durch ein anderes mit ihm oder Oesterreich-Ungarn zollverbündetes Land mittelbar angrenzt oder seinen eigenen Kolonien usw. etwa gewähren wird. Während des Bestehens dieses Abkommens wird der finnische Zolltarif nach dem Stande vom 1. Januar 1914 gegenüber Deutschland in Anwendung kommen. Der Tarif kann während dieser Zeit Deutschland gegenüber weder erhöht noch durch Zölle auf bisher zollfreie Waren erweitert werden. Auch bezüglich der Eisenbahnen und Seeschiffahrt wird eine Meistbegünstigung vereinbart. Hinsichtlich des Schutzes des gewerblichen Eigentums und des Urheberrechts gelten die Bestimmungen der revidierten Pariser Uebereinkunft vom 2. Juni 1911 und der revidierten Berner Uebereinkunft vom 13. November 1908. Der Post- und Telegraphenverkehr soll nach den Bestimmungen des Weltpostvertrags und seiner Nebenabkommen aufgenommen werden. Die näheren Festsetzungen erfolgen durch ein Abkommen zwischen den beiderseitigen Verwaltungen. Schon jetzt wird vereinbart, daß die Telegramme bis auf weiteres über Schweden geleitet werden, und daß die Wortgebühr für ein gewöhnliches Telegramm 25 Centimes betragen soll. Zur Regelung der Konsularverhältnisse, der Nachlässe, des Rechtsschutzes und der Rechtshilfe in bürgerlichen Angelegenheiten sollen tunlichst bald Verträge abgeschlossen werden, die den Anschauungen und Verhältnissen der Gegenwart entsprechen. Bis dahin sollen der deutsch-russische Konsularvertrag, die deutsch-russische Konvention von 1874, das Haager Abkommen über den Zivilprozeß vom 17. Juli 1905 usw. gelten. Ein Vertrag über die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern und die Rechtshilfe in Strafsachen soll auf neuzeitlicher Grundlage abgeschlossen werden. Jeder vertragschließende Teil wird eine Zeitwanderung seiner Angehörigen in das Gebiet des anderen Teiles zur Beschäftigung in landwirtschaftlichen Betrieben gestatten. Dieses Abkommen soll zwei Wochen nach Austausch der Bestätigungsurkunden in Wirksamkeit treten. Die Zusatzerklärung besagt, daß das Abkommen vorerst eine Aenderung der Vorschriften bewirken soll, die in bezug auf Gesellschaften gewisser Art die finnische Staatsangehörigkeit zur Bedingung machen. Jedoch sollen auch in dieser Hinsicht die Angehörigen des Deutschen Reiches den Finnländern tunlichst bald gleichgestellt werden.

Die Kriegslage.

Deutscher Luftangriff auf Nancy.

WTB. **Bern**, 6. März. (Drahtb.) Pariser Blätter berichten, daß in der Nacht vom 26. zum 27. Februar zwischen 6 Uhr abends und Mitternacht deutsche Flugzeuge mehrere Luftangriffe auf Nancy unternahmen, wodurch in Stadt und Umgebung beträchtlicher Schaden angerichtet und ungefähr zehn Personen getötet wurden. In der Stadt entstanden mehrere Brände. An mehreren Stellen stürzten Häuser ein. Es wurden ungeheure Trichter aufgeworfen. „Journal" zufolge sind beinahe alle Stadtviertel schwer betroffen.

Das amerikanische Luftkriegsprogramm.

WTB. **Washington**, 5. März. (Drahtb.) Reuter. Eine weitere Bewilligung von 450 Mill. Dollar für das Luftkriegsprogramm ist vom Kriegsdepartement vom Kongreß über die bereits ausgeworfenen 640 Mill. Dollar hinaus gefordert worden. Der Senatsausschuß wurde benachrichtigt, daß 200 Millionen Dollar sofort gebraucht würden. Das Ziel ist, den Vereinigten Staaten auf ihren Kampfabschnitten die Übermacht im Luftkampf zu sichern. Der größte Posten besteht in 15 Mill. Dollar zu Baracken und Quartieren.

Wilsonsche Brunnenvergiftung.

GA. **Paris**, 7. März. (Eig. Drahtb.) Die Blätter melden aus Washington: Da Wilson auf ein Einvernehmen mit Hertling keine Hoffnung setzt, wird er einen Versuch unternehmen, um die Meinungsverschiedenheiten zwischen Österreich und Deutschland zu verstärken. Man ist in hohen politischen Kreisen der Überzeugung, daß ein offizieller Hinweis auf die bestehende Spannung in den deutsch-österreichischen Beziehungen von der größten Bedeutung sein werde. (Auf was man nicht alles hofft! Nur auf den Erfolg der eigenen Waffen nicht! Red.)

Amerika verfolgt die deutschen Frauen.

WTB. **Washington**, 5. März. (Drahtb.) Das Repräsentantenhaus hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die deutschen Frauen unter die feindlichen Ausländer einbezogen werden. Das Justizdepartement war für eine solche Maßnahme. Die Frauen waren bisher von der Anwendung des Gesetzes gegen feindliche Ausländer ausdrücklich ausgeschlossen. Man hatte aber gefunden, daß die deutschen Frauen diese Immunität ausnutzten. — Der Antrag bedarf nur noch der Annahme durch den Senat.

England ohne Tabak.

WTB. **Rotterdam**, 7. März. (Drahtb.) „Maasbode" zufolge schreibt die „Daily News": Die Raucher in England werden es für die weitere Dauer des Krieges ohne Zigaretten, Zigarren oder Tabak aushalten müssen. Es sei zwar noch für 3 Monate Tabak vorhanden, dieser werde aber für die Soldaten und für die Arbeiter in den Kriegsgebieten reserviert bleiben.

Der Prozeß gegen den Mörder Jaurès'!

FZ. **Genf**, 7. März. (Drahtb.) Die Regierung Clemenceaus hat endlich den Entschluß gefaßt, den Mörder Jaurès', Villain, vor Gericht zu stellen. Die Verhandlung ist für die nächste Tagung des Pariser Schwurgerichts in Aussicht genommen, die am 26. März beginnt. (Inzwischen wird man wohl alle gefährlichen Zeugen beseitigt haben! Red.)

Lansdownes Verständigungsgedanke.

GA. **Rotterdam**, 7. März. (Eig. Drahtb.) In London wurde gestern eine Versammlung abgehalten, um Lansdownes Vorschläge zu unterstützen. Hearst, der Redakteur des „Economiste", war Vorsitzender. Neben ihm saß Lord Ashton, ferner die Unterhausmitglieder Jowett, Noel Burter, Lord Parmoor, der mit Lansdownes ersten Brief nicht einverstanden war, hatte selbst einen Brief geschrieben, der besagt, daß er mit Lansdownes zweitem Brief sehr einverstanden sei. Der Brief kennzeichne die Ansichten eines guten Staatsmannes und verdiene volles Vertrauen. Auch der Vorsitzende stimmte der Ansicht Lansdownes bei. Er gebe die Hoffnung nicht auf, daß sehr bald mehr „Lansdownes" öffentlich das Wort ergreifen werden, eine Äußerung, die mit Jubel aufgenommen wurde. Jowett schlug eine Dankadresse an Lord Lansdowne vor. Es wurde schließlich beschlossen, dergleichen Versammlungen in allen Teilen des Landes abzuhalten, und die Hoffnung ausgesprochen, daß Lansdowne die Leitung dieser Versammlungen persönlich übernehmen werde.

Die Vorgänge in Rußland.

Rücktritt Lenins?

TU. **Stockholm**, 7. März. (Drahtb.) Die Zahl der Anhänger Trotzkis, der trotz seines Unwohlseins in der Generalversammlung der Sowjets erscheint, wächst beständig und gewinnt an Autorität. Neben Trotzki stehen in Reihe und Glied: Radek, Solinski, Fischmann, Martow, Riazanow, Hermannski, Krylenko, der Bolschewist Mlodosarski. Sie tun alles mögliche, um den Sturz Lenins zu beschleunigen. Obwohl Lenin in den Reihen der Bolschewisten vor einigen Tagen noch die Mehrheit der Sowjets hinter sich hatte, scheint er doch den Boden unter den Füßen verloren zu haben. Um den von seinen Gegnern geplanten Sturz nicht abzuwarten, hat sich Lenin zum Rücktritt entschlossen. Dieses hat er in einer der letzten geschäftlichen Sitzungen angekündigt und sich im übrigen bereit erklärt, seine Tätigkeit in der Partei gänzlich einzustellen.

Die revolutionären Sozialisten gegen den Frieden.

GA. **Paris**, 7. März. (Eig. Drahtb.) Die Petersburger Organisation der revolutionären sozialdemokratischen Partei der Linken nahm eine Entschließung an, die die deutschen Friedensbedingungen als einen Schlag gegen die russisch-sozialistische Politik und gegen die internationale Stellung Rußlands erklärt.

Der kriegerische Kaukasus.

GA. **Rom**, 7. März. (Eig. Drahtb.) Der „Messagero" meldet aus Petersburg, daß die Regierung des kaukasischen Staates es abgelehnt hat, den zwischen Rußland und den Zentralmächten abgeschlossenen Frieden anzuerkennen. Die Regierung dieses Staates sei entschlossen, sich den eindringenden ottomanischen Truppen in armenisches Gebiet zu widersetzen.

Eintracht zwischen Ukraine und Rußland.

GA. **Petersburg**, 7. März. (Eig. Drahtb.) Die Räteregierung hat in einer besonderen Sitzung die Stellungnahme gegenüber der Ukraine besprochen. Auf Grund der gefaßten Beschlüsse wurde ein Communiqué veröffentlicht, in dem betont wird, daß zwischen den Völkern Rußlands und der Ukraine keine Feindschaft besteht.

Das finnische Hilfegesuch.

WTB. **Stockholm**, 6. März. (Drahtb.) Wie „Allehanda" aus Wasa erfährt, wurde das Hilfegesuch der finnischen Regierung an Deutschland vor allem dadurch veranlaßt, daß fliehende Rote Gardisten aus Estland und Livland nach Finnland strömten und dort die Revolutionäre unterstützten. Die Roten Gardisten in Südfinnland tun alles, um ihre wankende Herrschaft zu befestigen. In Wiborg wurden alle bürgerlichen Zeitungen verboten. In Rithimaki werden die Bürger zu Zwangsarbeiten angehalten, sie müssen scheuern; Priester werden gezwungen, die Latrinen der Russen zu leeren.

Englische Ministerlügen.

Weder die Neutralen noch alle Engländer glauben daran.

Der neue englische Erste Lord der Admiralität, Sir Eric Geddes, hat kürzlich in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Associated Preß" versichert, der U-Bootkrieg habe jetzt für England keine Bedeutung mehr. Er werde sogar von seinem eigenen Schöpfer in Deutschland als mißglückt bezeichnet. Denn Englands Tonnage wachse riesig und die Zufuhr sei unbehindert. „Ich habe eine Kurve", fuhr Sir Eric Geddes fort, „die für mich eine Quelle großer Zufriedenheit bildet; sie zeigt die Varianten der deutschen Übertreibungen. Jetzt ist sie zu sehr bedeutender Höhe angestiegen. Die deutsche Admiralität fälscht ihre Meldungen, um durch sie ein günstiges Bild zu schaffen." Dies ist denn doch selbst dem norwegischen „Socialdemokraten" ein zu „starker Tabak". Er widmet Sir Eric Geddes folgende Antwort, die zeigt, daß auch in Norwegen die englischen Märchen nicht mehr verfangen: „Während Geddes", so lesen wir, „behauptet, daß die Schiffahrt unbehindert von den deutschen U-Booten vor sich gehe, hat die norwegische Schiffahrt eine Erfahrung gemacht, die davon wesentlich abweicht. Für uns sieht es so aus, als ob die Deutschen immer noch mehr Schiffe versenken, als sie selbst zugestehen. Sir Eric Geddes „Kurve", die für ihn „eine Quelle der Zufriedenheit" ist, scheint doch für die Neutralen nur ein schwacher Trost zu sein. Angesichts unserer Erfahrungen und der englischen Nationierung, die doch wohl nicht bloß ein Scherz ist, dürfte man weitaus eher geneigt sein, den Deutschen zu glauben."

Inzwischen hielt Sir Eric Geddes zur Begründung des Haushalts des Marineamtes im Unterhause eine lange Rede. Er besprach zunächst einzelne Vorkommnisse, die die englische Flotte angehen: die deutschen Angriffe auf den skandinavischen Geleitzug bei Lerwick und auf die englischen Patrouillenfahrzeuge bei Dover und den Kampf mit der „Goeben" und der „Breslau", wobei Geddes erklärte, die „Goeben" müsse noch immer als ein brauchbares Kriegswerkzeug angesehen werden. Aber alles das seien nur Zwischenspiele, die keine Bedeutung hätten. (Das Zwischenspiel von der Schlacht am Skagerrak vergißt er anzugeben!) In der Hauptsache handle es sich um eine Kraftprobe zwischen dem feindlichen U-Boot und den englischen Maßnahmen dagegen. Dann erzählte er von einer längeren Reise, die er zu seiner Unterrichtung im Mittelmeer unternommen habe, und von der Tätigkeit des interalliierten Marinerats. Dann behauptete Geddes folgendes:

Die Kurve unserer Verluste an Kauffahrteischiffen senkt sich noch immer. Der Februar war ein verhältnismäßig schlechter Monat, der Januar war gut. Der Schiffsraumverlust im Februar betrug etwas mehr als die Hälfte des Verlustes vom Februar vorigen Jahres. In den letzten fünf Monaten (Oktober-Februar) waren die Verluste 10 Prozent geringer als im Jahre vorher. Neugebaut wurden im letzten Vierteljahr 1917 durchschnittlich monatlich 140 000 Tonnen; im Januar waren es nur 58 000 Tonnen; der Februar liefert voraussichtlich beinahe das Doppelte. England kann im Jahre drei Millionen Tonnen leisten, wenn es alle Kräfte anspannt. Die feindlichen Tauchboote werden in zunehmendem Maße vernichtet; ebenso wächst die Abneigung der deutschen Tauchbootmannschaften gegen das Ausfahren. (!) Die Aussicht, daß ein in britischen Gewässern arbeitendes Tauchboot zurückkehrt, beträgt ungefähr 1 zu 4 oder 5. (!) Seit einigen Monaten bringen wir ebensoviele Tauchboote zum Sinken wie neugebaut werden. (!) Der Feind erklärt das Geringerwerden seiner Erfolge aus der Verminderung des Schiffsverkehrs. Die Zahl der ausfahrenden Schiffe war aber im Februar ebensogroß wie in den letzten sechs Monaten. Das Geleitzugsystem wirkt ausgezeichnet. Schon 35 000 Schiffe sind so geführt worden, und die Verluste waren dabei gering. Da der Feind die Tauchbootangriffe jetzt häufiger als früher in der Nähe der Küste vornimmt, können mehr Schiffe nach dem Angriff gerettet und nach den Docks zur Ausbesserung gebracht werden.

•

Von berufener Seite wird jedenfalls einiges hierauf bemerkt werden. Daß man in England selbst nicht an die schwindelhaften Behauptungen glaubt, die Geddes und andere englische Minister vom Stapel lassen, geht aus Nachstehendem hervor:

WTB. **London**, 6. März. (Drahtb.) Das Reutersche Bureau meldet, der Teil der Rede des Ersten Lords der Admiralität, Sir Eric Geddes, in dem er über die Aussicht der deutschen U-Boote, von ihren Fahrten zurückzukehren, sprach, habe im Unterhause eine Verblüffung hervorgerufen. Später habe Geddes erklärt, er habe sagen wollen, daß von je vier oder fünf U-Booten eins vernichtet werde.

WTB. **Rotterdam**, 6. März. (Drahtb.) Bonar Law antwortete auf eine Anfrage Asquiths, daß der Anbau von Schiffen für die Flotte und die Handelsmarine zusammen ungefähr dem Schiffsraum des Rekordjahres 1913 gleichkommen

Asquith verlangte hierauf die Bekanntgabe der Ziffern über die Handelsmarine. Er sagte, es müssen mehr Schiffe gebaut und sie müssen rascher fertiggestellt werden. — In Besprechung der Rede des Ersten Lords der Admiralität geben alle Blätter ihrer Enttäuschung über den Rückstand im Schiffsbau Ausdruck. Fast alle Blätter appellieren an die Arbeiter, daß sie den Ernst der Lage einsehen. Die Blätter glauben, daß die Veröffentlichung der genauen Ziffern des vernichteten Schiffsraumes eine ausgezeichnete Wirkung in dieser Hinsicht haben würde. „Daily News" bemerkt: Geddes' vorsichtige Worte lieferten einen peinlichen Kommentar zu den Prophezeiungen des Premierministers vor einem Jahre.

WTB. Amsterdam, 6. März. (Drahtb.) „Algemeen Handelsblad" erfährt aus London: Nach der Rede Sir Eric Geddes' wies Asquith nachdrücklich auf die Lage im Handelsschiffsbau hin. Er war der Ansicht, daß es verhängnisvoll und schimpflich sein würde, wenn England in dieser Krisis im Schiffsbau versagen würde. Man müsse mehr Schiffe haben. Asquith fragte, ob es nicht gut sein würde, wenn einflußreiche Parlamentsmitglieder die Schiffsbauzentren am Clyde und Tyne und andere aufsuchen würden, um die Arbeiter und Arbeitgeber mit dem Gedanken zu durchdringen, daß es sich um die Existenzfrage handle.

WTB. Amsterdam, 7. März. (Drahtb.) Die englische Wochenschrift „Truth" erklärt, sie könne in Zukunft den Mitteilungen Lloyd George's über den U-Bootkrieg nach den unrichtigen Angaben, die er bisher darüber gemacht habe, nicht mehr trauen. Im August habe er erklärt, daß in dem ersten Halbjahr 1917 434 000 Tonnen Handelsschiffsraum gebaut worden seien, und daß in der zweiten Hälfte 1 900 000 Tonnen vollendet werden würden. Nach den Angaben Bonar Laws im Unterhause seien aber nur wenig mehr als 60 Prozent davon hergestellt worden. Lloyd George habe ferner im August mitgeteilt, daß 330 000 Tonnen durch Kauf erworben worden seien, während tatsächlich nur 170 000 Tonnen gekauft wurden, ein Irrtum um 94 Prozent. Einen dritten Irrtum habe Lloyd George begangen, indem er versprach, daß im Jahre 1917 der englische Schiffsraum um 1 904 000 Tonnen vermehrt werden würde, während diese Vermehrung tatsächlich nur 1 333 474 Tonnen betragen habe, eine Übertreibung von 42,8 Prozent.

Neue englische Regierungskrise.

Enthüllungen über Jellicoes Entlassung

GA. Rotterdam, 7. März. (Eig. Drahtb.) Im Unterhause gab es gestern wieder eine erregte Debatte. George Lambert fragte Geddes, ob er die Admiralität nur reorganisiert habe, um Jellicoe loszuwerden, und fragte dann weiter Carson, ob das Kriegskabinett über Jellicoes Entlassung befragt worden sei. Carson verneinte und fügte hinzu, daß es während seiner Tätigkeit als erster Lord der Admiralität häufig befürwortet sei, Jellicoe und andere hochstehende Personen zu entlassen, daß er sich aber immer dagegen gesträubt habe. So viel er wisse, sei Jellicoe entlassen worden, ohne daß irgendein Mitglied des Kriegskabinetts darüber befragt worden sei. Die Entlassung Jellicoes sei ein nationales Unglück und eine Schande. Der Redner sagte, daß die Presse ihre Angriffe auf hochstehende Persönlichkeiten unterlassen müsse. Diesen letzten Worten schloß sich der Minister Geddes an und setzte die Maßnahmen auseinander, die in Zukunft gegen solche Preßagitation von Regierungsseite unternommen werden sollen. Bonar Law sagte, der Beschluß darüber, wer ein Amt zu bekleiden habe, müsse der Regierung überlassen bleiben. Das Kriegskabinett habe mit solchen Dingen nichts zu tun, sondern die einzelnen Minister müßten dafür verantwortlich sein.

„Daily Mail" bemerkt, daß das jetzige englische Regierungssystem keine Regierung mehr sei, sondern eine Preßdiktatur, und fügt hinzu, die Lage des Unterhauses sei sehr unsicher geworden, da wieder eine starke Strömung gegen die Regierung bestehe. Carsons Enthüllungen über die Entlassung Jellicoes hätten einen sehr ungünstigen Eindruck im Hause hinterlassen. Es herrsche der Eindruck vor, daß die Dinge so nicht weitergehen könnten. Die Frage dürfte bei der heutigen Besprechung der Kreditvorlage nochmals aufs Tapet kommen, wobei besonders die Beziehungen zwischen der Northcliffe-Presse und der Regierung beleuchtet werden dürften. „Morning Post" sagt, Jellicoes Entlassung sei eine schamlose Intrige. „Daily Mail" nennt Carsons Rede eine böse Verleumdung, die jeder Grundlage entbehre.

GA. Rotterdam, 7. März. (Eig. Drahtb.) Der „Manchester Guardian" sagt, daß man gestern nach den Enthüllungen Carsons eine halbe Stunde lang in den Wandelgängen des Parlaments von einer Regierungskrise sprach, daß man aber keinen Nachfolger fand, der bereit war, die Regierung zu übernehmen. Daß jetzt die Lage der Regierung kritisch geworden sei, könne nicht bezweifelt werden. Viel bewertt wurde die Tatsache, daß Carson, der angeblich nur wegen der irischen Frage aus der Regierung ausgeschieden war, eine in ihrem Umfang so schwerwiegende Beschuldigung aussprach.

Oesterreich-Ungarn.

Die Abstimmung über die Kriegskredite.

WTB. Wien, 7. März. (Drahtb.) Im Abgeordnetenhause wurde das Budgetprovisorium angenommen. Paragraph 1, enthaltend die allgemeine Ermächtigung für Ausgaben und Einnahmen, wurde mit 240 gegen 121 Stimmen angenommen. Hierfür stimmten auch die deutschen Sozialdemokraten und die Ukrainer, dagegen stimmten die Tschechen, Südslawen und polnische Sozialdemokraten. Paragraph 2, enthaltend die Kriegsausgaben, wurde mit 203 gegen 161 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten neben den früher genannten Abgeordneten auch die deutschen Sozialdemokraten. Paragraph 3, betr. sechs Milliarden Kriegskredite, wurde in namentlicher Abstimmung mit 208 gegen 155 Stimmen angenommen. Das Budgetprovisorium wurde hierauf auch in dritter Lesung angenommen.

Eine Erklärung der Polen.

WTB. Wien, 7. März. (Drahtb.) Im Abgeordnetenhause gab vor der Abstimmung über das Budgetprovisorium der Obmann des Polenklubs, Graf Bawrowsky, die Erklärung ab, daß die Polen zum Zeichen des Protestes gegen die von ihnen bekämpfte Politik, wodurch die Gefühle und Lebensinteressen des polnischen Volkes verletzt würden, der österreichischen Regierung für das Budgetprovisorium ihre Stimme versagen, daß sie jedoch der ihnen an allerhöchster Stelle zuteil gewordenen Zusicherung vertrauen, daß die ihnen gewogene Politik des Kaisers Franz Joseph in Kraft treten und weiterhin beibehalten werden wird. Die Polen werden, um von der Bevölkerung die mit der Ausschaltung des Parlaments verbundene Gefahr eines Gewaltregimes abzuwenden, sich von der Abstimmung fernhalten.

Revolutionärer Geist unter Kriegsgefangenen.

WTB. Wien, 7. März. (Drahtb.) Im Abgeordnetenhause beantwortete Landesverteidigungsminister v. Czapp dringliche Anfragen betr. die zurückkehrenden Kriegsgefangenen. Die Militärverwaltung habe die wohlwollendste und freundlichste Behandlung der Heimkehrenden angeordnet. Wenn trotzdem Beschwerden geführt worden seien, so könne es sich nur um Übergriffe untergeordneter Organe handeln. Andererseits hätten aber Vorsichtsmaßregeln getroffen werden müssen, da die Armeeleitung davon verständigt worden sei, daß, wofür auch Beweise vorhanden seien, unter den Heimkehrenden sich eine größere Zahl von Personen befinde, die für revolutionäre Ideen gewonnen und als Abgesandte zu ihrer Verbreitung nach Österreich geschickt worden seien. Bei Personen, bei denen eine radikalrevolutionäre Tendenz tatsächlich zutage getreten sei, würden Vorsichtsmaßregeln angewandt, wobei alles vermieden wäre, was irgendwie den Anschein von Verfolgung an sich tragen könnte.

Die Neutralen.

Zweierlei Maß.

WTB. Berlin, 7. März. Im Falle des „Igoz Mendi" hat bekanntlich Dänemark einer dänischen Bergungsgesellschaft verboten, der deutschen Prise Hilfe zu leisten. Sollte dieses Verbot der Erwägung entsprungen sein, daß es einem neutralen Staat verwehrt sei, Handlungen in seinen Gewässern zuzulassen, die eine Unterstützung der Tätigkeit der Prise bedeuten, so muß man sich wundern, daß Dänemark diesen Grundsatz nicht auch den englischen Prisen gegenüber zur Geltung brachte. In einem Falle, in dem eine englische Prise die dänischen Gewässer anlief, fand das Schiff dort Unterstützung, ohne die es die Reise nicht fortsetzen konnte. Am 19. März 1916 lief nämlich der Dampfer „Konginge", der auf der Fahrt nach einem deutschen Hafen von einem englischen Unterseeboot aufgebracht worden war, aus Kohlennot als englische Prise den dänischen Hafen Frederikshavn an. Sie erhielt dort anstandslos Kohlen, um die Reise nach Leith fortsetzen zu können. Sie fuhr noch am Abend des 19. März ab. — Man fragt sich vergeblich, warum die Dänen gestattet haben, daß der englischen Prise „Konginge" die für die Weiterfahrt notwendige Unterstützung zuteil wurde, die Unterstützung der deutschen Prise „Igoz Mendi" aber verboten hat.

Im Reichstage hat der Abg. Graefe an den Reichskanzler folgende Kleine Anfrage gerichtet:

„Die dänische Regierung hat durch ein an die dänische Rettungsgesellschaften ergangenes Verbot der Hilfeleistung verhindert, daß das deutsche Prisenschiff „Igoz Mendi" sich nach seiner Strandung an der Jütländischen Küste wieder flott mache. Obgleich die dänische Regierung hiermit absichtlich die Seibstrettung des Schiffes verhindert hat und nur deshalb die Bergung der Besatzung an Land notwendig wurde, hat die dänische Regierung die Besatzung des Schiffes internieren lassen. Ist der Herr Reichskanzler bereit, über den Vorgang nähere Auskunft zu geben, namentlich auch darüber, ob und in welcher Weise unverzüglich seitens des deutschen Gesandten in Kopenhagen gegen solches den Grundsätzen des Völkerrechts und einer loyalen Neutralität widersprechendes Verfahren der dänischen Regierung Schritte unternommen worden sind, welchen Erfolg sie gehabt haben, oder was die Reichsregierung weiter zum Schutze des deutschen Ansehens und wichtiger deutscher Interessen zu tun gedenkt?"

Auch der Hauptausschuß des Reichstags wird, wie verlautet, sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit dem Fall eingehender beschäftigen.

Lebensmittel-Unruhen.

WTB. Christiania, 7. März. (Drahtb.) Ritzau. Am Nachmittage und Abend fanden an verschiedenen Stellen der Stadt Unruhen statt, an denen der Mob beteiligt war. Vorwiegend jugendliche Personen drangen in die Läden und Bäckereien ein, plünderten sie und zertrümmerten die Fensterscheiben. In der Karl-Johannstraße wurde ein großer Bäckerladen gestürmt. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Bundesrat Ador als Zwischenträger?

GA. Bern, 7. März. (Eig. Drahtb.) Die Basler Blätter melden einen sensationellen Zwischenfall, der sich in der letzten Sitzung der Neutralitätskommission ereignet haben soll. Der neugewählte Nationalrat Jäger soll über das Gerücht Auskunft verlangt haben, demzufolge Bundesrat Ador, als er noch Chef des politischen Departements gewesen sei, in Verwertung eines diplomatischen Berichts des damaligen schweizerischen Gesandten Dr. Haas in Berlin mit dem italienischen Gesandten in Bern, Martin Foulacci, von der bevorstehenden Offensive der Zentralmächte gegen Italien gesprochen habe. Nach mehrfachen Verhandlungen in der Kommission für politische Angelegenheiten und der Gesamtkommission verlangte die Neutralitätskommission, dem „Berner Tagblatt" zufolge, vom Bundespräsidenten sofortigen Aufschluß und weigerte sich, lediglich eine Darstellung vom Bundesrat Ador entgegenzunehmen. In einer weiteren Sitzung erschienen Bundesrat Ador und Calonder und gaben die Erklärung ab, daß Ador weder ein schuldhaftes Verhalten, noch eine neutralitätswidrige Haltung zur Last falle. Bundesrat Ador gab zu, daß er mit dem italienischen Gesandten über die Offensive gesprochen habe, bestritt aber entschieden, daß er sich hierbei auf den Bericht Haas' gestützt habe. Er habe nichts mehr gesagt, als was in allen schweizerischen Zeitungen zu lesen gewesen sei. Die Untersuchungskommission wird noch nähere Berichte einfordern. (Bekanntlich hatte die Partei des Herrn Ador seinerzeit ein gewaltiges Geschrei erhoben, weil ein schweizerischer Militärattaché einem deutschen Kameraden Mitteilungen gemacht habe, die durchaus nicht verwerflich waren. Red.)

Die Sand- und Kiesdurchfuhr.

WTB. Berlin, 7. März. (Drahtb.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt halbamtlich:

Bekanntlich hat die Durchfuhr von Sand und Kies durch Holland, die Deutschland auf Grund der Rheinschiffahrtsakte beanspruchen konnte, und die Holland auch stets zuließ, den Zorn Englands erregt. Dieser Zorn gegenüber Holland hat sich in einer plötzlichen Unterbindung des holländischen Telegrammverkehrs nach Übersee im vergangenen Jahre Luft gemacht, einer Sperre, die von der englischen Zensur vorsichtigerweise auch auf alle holländischen Geschäftsbriefe von Übersee ausgedehnt wurde. Außerdem überschüttete die englische Regierung die holländische mit Noten, die zwar eine überwältigende Unkenntnis aller einschlägigen internationalen Bestimmungen und Abkommen vertreten, dafür aber in einem Tone gehalten waren, wie man ihn in England eben nur den von ihm „beschützten" kleinen Staaten gegenüber anzuwenden sich erdreistet. Weder die Sperre, noch der rügende Ton, noch endlich die Interviews und die anderen, wenig gelungenen amtlichen Äußerungen der englischen Gesandten im Haag in der holländischen Presse vermochten den erwünschten Eindruck auf die holländische Regierung auszuüben. Um so erfreulicher erscheint es uns, daß unsere Lage zurzeit uns gestattet, einstweilen von der Ausübung des Rechtes der Durchfuhr absehen zu können. So nehmen wir England wenigstens den Scheingrund zu der rücksichtslosen Behandlung unseres niederländischen Nachbars und können hoffen, ihm dadurch seine Stellung England gegenüber einigermaßen zu erleichtern. Allerdings wird nach den bisherigen Erfahrungen die großbritannische Regierung kaum um einen neuen Grund verlegen sein, wenn es ihr passen sollte, den Holländern wieder das Leben sauer zu machen.

Deutsches Reich.

Reichskommissar für die baltischen Provinzen.

GA. Berlin, 7. März. (Eig. Drahtb.) Wie der „Lokal-Anz." hört, steht die Ernennung des Reichskommissars für das besetzte Gebiet der drei baltischen Provinzen und Litauen mit dem Sitz in Berlin bevor. In seiner Hand soll die politische und wirtschaftliche Verwaltung dieser Gebiete zusammengefaßt werden, was wohl als ein Beweis dafür gelten kann, daß man Livland und Estland staatsrechtlich die gleiche Behandlung angedeihen lassen will, wie sie für Kurland und Litauen gedacht ist. Zur Übernahme des genannten Postens soll der Wirkliche Geheime Oberregierungsrat und bisherige Ministerialdirektor im preußischen Landwirtschaftsministerium, Graf Keiserlingk ausersehen sein. Graf Keiserlingk war bekanntlich in letzter Zeit in Rumänien tätig.

Die Arbeitgeberverbände zu den sozialpolitischen Vorlagen.

WTB. Berlin, 7. März. (Drahtb.) Die unter dem Vorsitz des Mitglieds des Direktoriums der Friedrich Krupp-A.-G. Dr. Sorge abgehaltene Mitgliederversammlung der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände nahm Stellung zu den gegenwärtigen sozialpolitischen Vorlagen der Regierung. Wenngleich die Vereinigung schwere Bedenken hat, ob auf dem geplanten Wege der Errichtung von Arbeitskammern dem allseitig erstrebten Ziel des wirtschaftlichen Friedens gedient wird, erklärt sie sich doch bereit, bei der Beratung des Gesetzentwurfes mitzuarbeiten. Mit aller Entschiedenheit erklärt sich die Vereinigung gegen die in Aussicht gestellte Aufhebung oder Milderung des Paragraphen 153 der Gewerbeordnung, weil diese Aufhebung eine weitere Verwilderung der Wirtschaftskämpfe zufolge haben müßte. Hinsichtlich der Wiedereinstellung der Kriegsteilnehmer in ihre früheren Stellen erklären die in der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände zusammengeschlossenen Arbeitgeber es für ihre Ehrenpflicht, ihre ehemaligen Angestellten und Arbeiter, soweit es die Betriebsverhältnisse ermöglichen, wieder einzustellen. Eine etwaige gesetzliche Einstellungspflicht dagegen würde für beide Teile, für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, von überaus nachteiliger Wirkung sein. Über die Forderungen für die Übergangszeit und die künftige Friedenswirtschaft stellte die Vereinigung ein Programm auf, das als Denkschrift verbreitet werden soll.

Der Kultusminister über Kunstfragen.

In der Beratung des Staatshaushaltsausschusses des Abgeordnetenhauses erklärte der Kultusminister Theater und Kinos als Stätten der Volksbildung und Unterhaltung. Sie würden auch in Zukunft die Förderung des Staates finden. Auch der Versuch der Wandertheater werde unterstützt werden. In der Theaterkultur stehe Deutschland in der ganzen Welt obenan, nicht zum geringsten dank der Leistungen der deutschen Hoftheater. Die Shakespeare-Aufführungen in England könnten nicht im entferntesten mit den unseren verglichen werden. Den Impressionismus schätzt der Minister höher als den reinen Naturalismus. Die Kinos an den Fronten haben sich sehr bewährt, und man könnte überhaupt wohl eine Reform der Kinos erwarten. Die Frage eines Ausfuhrverbotes für Kunstwerke sei sehr schwierig. Die guten Ueberlieferungen alter Volkskunst müssen erhalten werden. Durch die Inventarisierung der Kunstgegenstände und die Ausschließung der in das Verzeichnis aufgenommenen Gegenstände von der Ausfuhr könne der Zweck eines Ausfuhrverbotes besser erreicht werden. Dazu soll ein Ausschuß von Kunstsachverständigen errichtet werden, der zur Hälfte aus den Besitzern der Kunstwerke bestehen würde. Die Inventarisierung dient der Erhaltung der deutschen Kunstbestände und des deutschen Kunsthandels. Zu den Angriffen auf Paul Cassirer erklärt der Minister, daß er selbst mit der Schweizer Ausstellung nichts zu tun gehabt habe. Aus den Akademien ist nichts hingeschickt worden. Die Schäden am Aachener Dom müssen beseitigt werden; an den Kosten wird sich der Staat beteiligen. Auch der Aachener Karlsverein, die Stadt Aachen und die Rheinprovinz werden das tun. Zu der Frage einer neuen Nationalhymne meint der Minister, dem Fürsten Lwoff in Rußland sei es gelungen, eine sehr schöne und gediegene Hymne zu schaffen, aber ob das auch bei uns durch ein einfaches Ausschreiben gelingen würde, sei doch fraglich. Er wolle aber gern versuchen, diese Frage zu fördern. Die gemeinsame Ausbildung beider Geschlechter an den Kunsthochschulen sei — da es sich um Akt-Studien handle — eine sehr heikle Angelegenheit. Man müsse überhaupt die Heranzüchtung eines Kunstproletariats vermeiden.

Bei dem höheren Lebensalter meinte ein Abgeordneter der Zentrumspartei aus, ein Lehrer dürfe sich niemals nur als Beamter fühlen. Die höhere Schuljugend komme zu wenig mit der übrigen Jugend zusammen, und die Folge davon sei, daß heute Offiziere, insbesondere Reserveoffiziere, ihre Leute nicht verstanden hätten. Die höhere Schuljugend könnte Vorträge in Jünglingsvereinen halten. Der Zivildienst der höheren Schulen führe hier und da sogar dazu, daß unter den Schülern ein sittungshafter Handel mit Frühstücksstullen getrieben werde. Höhere Schulen sollten mehr konfessionell gestaltet werden.

Die Sommerzeit.

WTB. Berlin, 7. März. (Drahtb.) Die Sommerzeit beginnt in diesem Jahre am 15. April 1918, vormittags 2 Uhr, und endet am 16. September 1918, vormittags 3 Uhr.

Die Daimler Motorenfabrik unter militärischer Aufsicht.

*) Stuttgart, 7. März. (Drahtb.) Zwischen der Heeresverwaltung und der Daimler Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim sind Differenzen entstanden, die dazu geführt haben, der Leitung der Firma vorläufig militärische Aufsicht beizuordnen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

WTB. Berlin, 7. März. (Drahtb.)

Am Ministertisch: v. Breitenbach.

Präsident v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 11,20 Uhr.

Die zweite Beratung des Staatshaushaltsplanes wird beim

Haushalt der Eisenbahnverwaltung,

und zwar bei Besprechung finanztechnischer und wirtschaftlicher Fragen, fortgesetzt.

Abg. Lippmann (Fr. Vp.): Das Vertrauen, das der Minister den Beamten und Arbeitern ausgesprochen hat, findet im Hause einmütigen Widerhall. Man muß aber berücksichtigen, daß das Personal belastet ist und unter der ungenügenden Ernährung leidet. Damit hängt das erhebliche Steigen der Unfallziffer zusammen. Der Verlängerung des Finanzabkommens stimmen wir zu, in der Kriegszeit hat es jedoch nur theoretische Bedeutung. Wir erwarten, daß der Minister bei weiteren Tariferhöhungen im Einvernehmen mit dem Hause handeln wird. Durch die Tarife auf der Eisenbahn darf der Verkehr auf den Wasserstraßen nicht lahmgelegt werden. Die Einnahmen aus Zuschlägen zum Güterverkehr werden auf 389 Millionen jährlich geschätzt.

Abg. Dr. Macco (natl.): Die Aufgaben der Eisenbahnverwaltung werden in der nächsten Zeit kriegerische und wirtschaftlich vermehrt werden. Das Finanzabkommen betrachten wir mit gemischten Gefühlen. Die Eisenbahnverwaltung ist soweit als möglich den Bedürfnissen der Unterbeamten und Arbeiter entgegengekommen. Das ist zu begrüßen gegenüber den Bestrebungen gewissenloser Agitatoren, die Arbeitsfreudigkeit der Eisenbahner zu beeinträchtigen. Die Hauptaufgabe der Eisenbahnen ist die wirtschaftliche Hebung des Landes. Damit steht nicht im Einklang, wenn die Einnahmen dazu benutzt werden, den Staatshaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Abg. Leinert (Soz.): Wir wünschen, daß die Eisenbahnverwaltung von der Finanzverwaltung unabhängig zu einem freien Verkehrsmittel werde. In die Erhöhung der Personentarife hat das Abgeordnetenhaus nicht dreinzureden. Wir dringen deshalb darauf, daß eine solche nur auf Grund gesetzlicher Regelungen erfolgen darf. Daß die Arbeiterfahrkarten nicht verteuert werden sollen, halten wir für ein selbstverständliches Zugeständnis. Wir verlangen, daß nicht nur die Eilzüge, sondern auch die D-Züge die vierte Klasse erhalten. Die Fahrgäste müssen auch in der vierten Klasse Anspruch auf Sitzplätze haben. Gegen die Erhebung des doppelten Fahrpreises erheben wir entschiedenen Einspruch. Durch den Reklamemonopolvertrag, den der Verleger der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" mit der Eisenbahnverwaltung abgeschlossen hat, fallen dem Unternehmer ungeheure Einnahmen zu, die die Eisenbahnverwaltung selber brauchen könnte.

Abg. Dr. Wolyna (freikons.): Was ich neulich über die parlamentarischen Minister ausgeführt habe, stützt sich auf die Erfahrungen, die in den parlamentarischen Ländern gemacht werden, wo vielfach eine Oligarchie schlimmster Sorte herrscht.

Minister v. Breitenbach: Abg. Leinert hat kein Verständnis dafür gezeigt, daß alle unsere Maßnahmen zurzeit unter dem Druck des Krieges stehen. Wir müssen vieles ausführen, was wir im Frieden bestimmt ablehnen würden. Leinert beklagt sich, daß die Sonntagsfahrten eingeschränkt werden. In erster Linie stehe aber das soziale Interesse unseres Personals. Der Vertrag mit Reimar Hobbing über die Reklame auf den Eisenbahnen ist nicht vom fiskalischen Gesichtspunkte aus zu beurteilen; es handelt sich dabei nur um geringfügige Nebeneinnahmen für die Eisenbahnverwaltung; politische Momente spielen nicht mit. Die Eisenbahnverwaltung ist aufs äußerste bemüht, für die Verpflegung des Personals alles zu tun. Dem Ministerium ist ein Ernährungsbeirat angegliedert. Es sind Lebensmittelausschüsse gebildet und Lebensmittelkontrolleure angestellt. Die Eisenbahnverwaltung hat bei der Aufstellung der Ausnahmetarife das allgemeine Landesinteresse im Auge gehabt und den Wasserstraßen dabei niemals Konkurrenz gemacht. Die Eisenbahnverwaltung müssen mit technischen Neuerungen vorsichtig sein. Die Verwaltung handelt bei all ihren Maßnahmen nach dem Grundsatz, für die Gegenwart alles hingeben, was nötig ist, aber die Zukunft vorbereiten.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. Lippmann schließt die allgemeine Besprechung.

Es folgt die Besprechung der

Arbeiter- und Beamtenfragen.

Abg. Schmidt-Tonz (Ztr.): Dem Wohnungsmangel in Kleinwohnungen muß durch die Verwaltung für die Unterbeamten und Arbeiter abgeholfen werden. Ebenso muß sie die Ernährungsfrage sowie die Gewährung ausreichenden Erholungsurlaubs im Auge behalten. Die Arbeiterausschüsse sollten ausgebaut werden.

Abg. Wagner-Breslau (fr. kons.): Das Akkordwesen muß geregelt werden. Erholungsurlaub muß gewährt und der achtstündige Arbeitstag grundsätzlich eingeführt werden. Der Redner befürwortet die Besserstellung verschiedener Klassen von Unter- und mittleren Beamten.

Die Weiterberatung wird auf Montag 11 Uhr vertagt. Außerdem Handelshaushalt. Schluß 4¼ Uhr.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die Lebensmittelvorräte der industriellen Werke.

Auf Veranlassung des Kriegsernährungsamtes hat am 12. Februar 1918 bei den industriellen Werken eine Bestandsaufnahme an Lebensmitteln stattgefunden. Die be-

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 7 der Verordnung über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 werden unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen folgende Höchstpreise für Erzeuger, Großhändler und Kleinhändler bestimmt. Alle Preise beziehen sich auf 1 Pfund. In den Preisen sind alle Einmietungsgebühren usw. enthalten, so daß also besondere Zuschläge über die unten angegebenen Preise hinaus nicht erhoben werden dürfen.

		Erzeug.-Höchstpr. Pfg.	Großh.-Höchstpr. Pfg.	Kleinh.-Höchstpr. Pfg.
Weißkohl	vom 1. 3. 18 ab	7,5	10,50	16
	vom 1. 4. 18 ab	8	11	16
	vom 1. 5. 18 ab	8,5	11,5	17
Wirsingkohl	vom 1. 3. 18 ab	11	15	22
	vom 1. 4. 18 ab	11,5	15,5	22
Rotkohl	vom 1. 3. 18 ab	11,5	15	22
	vom 1. 4. 18 ab	12	15,5	22
	vom 1. 5. 18 ab	12,5	16	23
Grünkohl	vom 1. 3. 18 ab	10	16	23
gelbe Kohlrüben	v. 1.3. 18 ab	3,5	6	9
weiße Kohlrüben	v. 1.3. 18 ab	3	5	8
rote Speisemöhren	v. 1.3. 18 ab	8,5	12,75	18
	vom 1. 4. 18 ab	8,75	13	18
gelbe Speisemöhr.	v. 1.3. 18 ab	6,5	9,75	14
	vom 1. 4. 18 ab	6,75	10	15
Karotten	vom 1. 3. 18 ab	13,5	18,25	26
	vom 1. 4. 18 ab	13,75	18,5	26
Zwiebeln	vom 1. 3. 18 ab	17	21	30
Spinat		18	22	30
Meerrettich				
a) wenn 100 Stangen mindestens 60 Pfd. wiegen, bis 30. April		56	60	90
später		55	60	90
b) wenn 100 Stangen mindestens 40 Pfd. wiegen, bis 30. April,		40	48	68
später		45	54	74
c) für leichtere Ware		25	30	41
Sellerie (ohne Kraut)		45	54	74
Rote Rüben (Rote Beete)		14	17	24
Schwarzwurzeln		50	60	80
Aepfel, Gruppe I		54	64,8	85
ab 1. April		60	72	97
Aepfel, Gruppe II		33,75	40,5	56
ab 1. April		37,5	45	60
Aepfel, Gruppe III		13,5	16,2	23
ab 1. April		15	18	26

Vorstehende Höchstpreise treten sofort in Kraft, die am 22. Februar 1918 veröffentlichten Höchstpreise verlieren ihre Gültigkeit.

Elberfeld, den 7. März 1918. 1494

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Michaelis.

Bekanntmachung.

Die Mehrzahl der an das hiesige städtische Elektrizitätswerk angeschlossenen Verbraucher ist der Verordnung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 2. 11. 1917 über die Einschränkung des Verbrauchs an elektrischer Arbeit (Kraft und Licht) bisher nicht nachgekommen. Infolgedessen ist die vorgeschriebene Abnahme der Gesamt-Stromabgabe auf 80% der Vergleichsmonate des Kalenderjahres 1916 bei weitem nicht eingetreten.

Wir sind daher durch die uns auferlegten Bestimmungen gezwungen, mit allen Mitteln die vorgeschriebene Einschränkung herbeizuführen, und weisen unsere Stromabnehmer ausdrücklich darauf hin, daß wir genötigt sind, unnachsichtlich mit der Einziehung des Aufgeldes für Mehrverbrauch (50 Pfg. für die Kilowattstunde) und im Wiederholungsfalle sogar mit Strafanzeige gemäß § 7 der oben erwähnten Verordnung vorzugehen, falls nicht unverzüglich die vorgeschriebene Einschränkung erfolgt. Außerdem würden aber weitere, für die Abnehmer sehr empfindliche Maßnahmen des Reichskommissars zu gewärtigen sein. Besonders machen wir noch darauf aufmerksam, daß alle Abnehmer, auch die kriegswichtigen Betriebe, ihren Verbrauch auf 80% einschränken müssen. Ausgenommen sind allein die wenigen Fälle, in denen auf Antrag des betreffenden Abnehmers eine besondere Regelung des Stromverbrauchs durch die Kriegsamtsstelle stattgefunden hat.

Elberfeld, den 6. März 1918. 1860

Der Vertrauensmann: Bleffinger, Beigeordneter.

Versteigerung eines Pferdes in Barmen.

Am Sonnabend den 9. März cr., mittags punkt 12 Uhr, werde ich im freiw. Auftrage auf dem Hofe beim Wirten Herrn Vogel in Barmen, Rädigerstraße Nr. 16, ein Pferd (Rapp-Stute) meistbietend gegen bar versteigern. — Besichtigung an Ort u. Stelle nur am Auktionstage vorm. 10-12 Uhr gestatt.

Hermann Erdelmann, Gerichtstaxator, f634 Barmen, Parlamentst. 23

In Lennep

ist ein mit allen neuzeitlich. Einrichtungen versehenes schönes Wohnhaus nebst Anbau, sehr ruhig gelegen, enthalt. 15 Zimmer, nebst Garten, preiswert zu verkaufen. — Angebote unter Nr. 16 an die Filiale ds. Bl. Lennep. f152

Erstklassige Kapital-anlage.

Hochherrschaftliches Etagenhaus,

in denkbar best. Verfassung, sol. erbaut von erst. Baumeister, in ruh. Lage der Stadt Elberf., Staatsbahnhof u. elektr. Bahn in einig. Min. erreichbar, zu verkaufen. Fester Preis Mark 125 000.—. Angeb. sind zu richten u. M 792 an die Ann.-Exped. Jak. Bowindel, Elberf. b386

Verkäufe

Eine 100pferd. **Wasser- und Dampfkraft** mit 4 gut erhalt. Gebäuden nebst Bahnanschluß für Mk. 45 000 unter der Hand wegen vorgerücktem Alter sofort zu verk. Gute Arbeitskräfte vorhanden. Angeb. unt. E 1456 an die Geschft. d. Bl. b45

Bauerngut, 18 Morg. groß, fließ. Wasser, an Straßenbahn geleg., ist umständeh. zu verkauf. Näh. Barmen, Leonhardstraße 29 Obergeschoß. †

Schönes Gut, 160 Morgen, Bodenkl. I, herrsch. Wohnh., groß Nebengebäude, an Chauss., 1 Std. von Barmen, mit 14 Rind., 2 Pferden, Schweinen, Hühnern etc. u. vollst. tot. Inventar, à Morgen 800 Mk., zu verkauf. Ang. unt. B 2350 Barmen, Neuerweg 57. †

Kleine Riemendreherei zu verk. Ang. u. B 2346 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Hochherrschaftliche Besitzung

in schönster Lage von Bonn a. Rh. gelegen, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, 70 Meter Rheinfront. Das ganze Areal ist 7000 qm groß. Das Haus enthält 19 prachtvolle Zimmer und Nebenräume, Treibhaus, Wein- und Orchideenhäuser, ferner Autohalle für 4 Autos, Stallung, Kutscher- und Gärtner-Wohnung, zu verkaufen. Nähere Auskunft durch

Josef Schaefer, Düsseldorf, Viktoriastraße 28. b14

Für Kapitalisten. Schönes Gut von 224 Morgen, Morgen 680.—, zu vk. Schriftl. Angeb. unt. E 3409 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Kompl. Betrieb zeitgemäßer Artikel preisw. zu verkaufen. Ang. B 2354 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Maschinen

Drehstrom-Motore, 110, 220, 380, 500 Volt, ½ bis 1,9 PS., in größerer Anzahl preisw. 10 Wechselstr.-Mot., ½ PS., 110 Volt, 6 Gleichstr.-Mot., ½ PS., 110 Volt, verk. M. Hansen, Ing., Elb., Brückenstr. 6, Fernruf Nr. 1204. 6866

Wir haben abzugeben an Selbstverwender oder Händler mit Erlaubnisschein des Wumba fast neue **Exzenterpresse** mit selbsttätigem Walzenvorschub, 40 mm Hub, ca. 900 Kg. schwer. ma Werner & Schmitz, Wald (Rheinland). g155

Schnellbohrmaschinen, 18 mm bohrend, voll ablieferfähig, billig zu verk. an Selbstverw. od. Händler mit Erlaubnisschein. ma† Carl Alexander, Barmen, Sedlhoffstraße 32.

1 größere ma **Gewinde-Fräsmaschine** mit 150 mm Durchlaß, 1 kleinere **Gewinde-Fräsmaschine,** 1 einfache 6820a **Revolverbank, 3 Bohrmaschinen** zu verkaufen nur an Selbstverwender oder Händler m. Erlaubnissch. des Wumba. Gebr. Brill, G. m. b. H., Barmen.

1 kombinierte 6824a **Abricht- u. Dickenhobel,** 1 Kreissäge, 1 Fräse, ma 1 Messerschleif-Apparat nur an Selbstverwender od. Händler mit Erlaubnisschein des Wumba zu verkaufen. Herm. Meinzer, Barmen.

Sofort zu verkaufen: Ca. 150 Kg. Hidalgo-Tiegelgußstahl, ausgeglüht, 28×18 mm flach., ca. 50 Kg. Spezial-Tiegelgußstahl, zähhart, 28×18 mm flacht., 1 Amboß ob. Horn, 140 Kg., 1 Welle, 3,5 Meter lang, 50 Durchm., mit Fest- und Losscheibe, 300×100, je eine Holzriemscheibe: g78

250×200×50, 150×200×50, 300×120×50, 1100×180×85, 600×250×50, 300×130×85, 150×100×50, 150×200×50,

je 1 Eisenriemscheibe: 400×100×45, 500×100×60.

Gustav Grundscheidt & Co., Velbert, Schließfach 77, Telephon 89.

2 Scherrahm., Scherhasp. u. Scherbock zu verk. van der Belden, E., Friedrichschulst. 8. •

Versenkb. Nähmaschine mit kl. Politurfehler ganz bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, II. •

• Nähmaschine für 20 Mk., 2 vollständ. 1½schl. Betten mit fast neuen Federbetten, gr. 2tür. Kleiderschrank, schw. Herd 70 Mk., Kommode 35 Mk., Tisch u. versch. Stühle bill. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43.

† Fast neue schwere Pfaff-Nähmaschine zu vk. Vollschneider B. Klinkelholl, 127.

• Gebr. Sing.-Rdsch.-Nähm. u. Haush.-Nähm., Wringer, f. gut. E., gr. Klotzbahn 15a, I Faßbinderei M. Loosen.

Beff. Nähmasch. u. Gar. bill. Mech Bohne, E., Marienst. 31. •

Für Schuhmacherei! Gebr. Schuhm.-Nähmaschine, Sohlen Durchnähmaschine u. Ausputzmasch. f. Fußbetr. zu verk. Rich. Kring, Cronenberg, Hauptstr. 8. •

Ein Rasenmäher zu verk. Wilh. Scheemann, Barmen, Sedanstr. 51. †

National-Registerkasse mit Scheckdruck zu verkaufen. Näheres Barmen, ref. Kirchstraße Nr. 6. 6805a

Remingt.-Schreibmasch. (verdeckte Schrift), gut erhalten, verk. Verein Creditreform, Elbf., Kasinostr. 15. •

Gebr. Schreibmaschinen, Adler, Continental, Stöwer, Ideal und andere Systeme, preiswert abzugeben. • L. Reter, Elberfeld, Altenmarkt 2, Tel. 5176.

• Fast neue erstkl. Schreibmaschine, sichtb. Schrift, zweif. Band, geg. Höchstgebot zu verk. Schlitt, Elb., Gustavstraße 7, Telephon 5740.

Bessere f63 **Schreibmaschine,** gut erhalt., mit sichtbarer Schrift, zu verkauf. Näheres in der Geschäftsst. [311

Kopiermaschine, Syst. Soennecken, m. Abr.-Vorr., tadellos erh., billig zu v. Bes. 10-12, 3-6 erb. Langwieler, B.-R., Berlinerst. 107a. †

Musikinstrumente

Gebrauch. schwarz. Piano, gutes Instrument, zu verk. Walter Cramer, Elberfeld, Uellendahlerstraße 77. •

Ibach-Flügel, wenig gebraucht, umzugsh. zu verk. H. Brandt, Barm., Schuchardstraße 18, 1. Et. †

Schwarzes Piano sof. zu vk. bei Zimmermann, Elbf., Elsasserstr. 2, 3. Et. •

F. Hofb.-Harm. 118, echt Rindl.-Klubsessel, 5 Waschr., Nw.-Bt.- Fl. Kuhnhenne, Albrechtst. 31, I. •

Mobiliar

† Badeeinrichtung für Weiß- u. Wollwaren zusammen od. geteilt zu vk. Rustemeyer, Barmen, Adlerstraße 2.

E. gut erh. vollst. Kolonial.-Einr., best. aus gr. Regal., 2 Schränk., 2 Thek., 1 gr. Tisch, Kart.-Kast. m. Wage, Wagen u. Gew. u. sonstig. † R. Lohaus, B., Mühlenweg 55

• Großes Regal zu vk. Hartmann, E., Marienstr. 103.

Großer Eisschrank zu verkaufen bei Schwarz, Elbf., Ravensbergerstr. 49. •

Einige schöne, moderne **Wohnungs-Einrichtungen**

Herrenzimmer, 1.20 bis 2 Meter breit, **Speisezimmer,** 1.40 bis 2.50 Meter breit, **Schlafzimmer,** echt Eiche, mahagonie, Buche, sowie schöne lackierte, 379b **Küchen,** Natur u. weiß lack. **Nußbaum-Wohnzimm. u. elegante Salons,** **Sofas, Klubsofas u. Sessel** z. Z. vorrät. u. preisw. zu v. Sachmann & Co., Möbelgesch. Barmen, Carlstr. 31—33.

Wegen Todesfall vornehmes, kaum gebraucht. Mahagoni-Zimmer zu verk. Näheres Schaefer, Elberfeld, Hohenzollernstraße 17, II. •

Ein komfortables, echt eichen dunkel gebeiztes • **Speise- u. Wohnzimmer** billig bei Himmelmann, Elberfeld, Sandstraße 13.

Gelegenheitskauf: Eichen-Speisezimmer, dunkel, kompl. u. Eichen-Schlafzimmer m. br. Bett bill. zu verk. Besichtigung: 10—12, 3—6 Uhr erb. Langwieler, B.-R., Berlinerst. 107a. †

Eine moderne Pitchpine-**Küche,** bestehend aus Stür. Büfettschrank, Tisch u. 2 Stühlen, für 700 Mark zu verkaufen. • A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65, Telephon 5105.

Möbel, Eichen-Speisezimmer, Nußb.-Wohnzimmer, Mah.-Salon, Eich.- u. gestr. Schlafz., Natur- u. gestr. Küchen billig. — Bossen, Elberfeld, Grünstraße 16. •

1 Schlafzimmer, Eiche, zu verk. Höderath, E., Neue Fuhrstraße Nr. 17. •

Feines, hochmodernes, helles **Schlafzimmer** mit Bettzeug, bestehend aus 1 Bettstelle mit Kapock-Auflegematratze, Kleiderschrank, Waschkommode m. Marmor, Konsole und 2 Stühlen, bill. zu verkaufen. A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65, Telephon 5105. •

Kompl. Wohnzimm. zu verk. Richter, E., Seilerstr. 34, I. •

Salon, Sofa m. Umbau, Sessel und Schrank, sehr hübsch, billig. • Dubois, Elb., Breitestr. 32.

Prachtvoller b471 **Palisander-Salon,** Schrank, 2 Sessel, 2 Stühle, u. Sofa u. Tisch weg. ander. Zimmereinteilg. preisw. zu verk. Der Salon ist hochmodern und wie neu. Ernst Langenberg, Weyer bei Wald.

Gbr. L. 1½schl. Bettst. Lug. Braß, E., Hombüchel 44b, I. •

Modernes hell Eichen- • **Schlafzimmer, 3t. Kleiderschrank** und massives **Nßb.-Wohnzimmer** umzugshalber zu verkaufen. Ullmann, Elb., Königstr. 20.

Wegen Umzug schöne solide Küchen-Einrichtung u. altdeutsches Schlafz. mit groß., vollständig. Bett sofort billig zu verkaufen. Wb. Ritzenhoff, Elberfeld, Karlstraße 47, 1. Etage. •

Vollst. Kücheneinr., best. aus Klappschr., Anr. mit Aufs., Tisch, Stühle, Herd sof. z. Kupfermann, E., Albrechtst. 21.

Schlafzimmer, modern, in sehr gut. Ausf., m. hob. Marmor, kompl., f. 1150.— Mk. Auer & Wellie, B., Wichlinghauserst. 2a. I. †

Schöne Schlafz.-Einrichtung m. 2 Betten, mit od. ohne Bettzeug preiswert. Clessmann, E., Bachstr. 7, I. •

Schlafzimmer, gebr., g. erh., mit od. o. Bettzeug umzugsh. b. Hdl. vb. Zu bes. n. 7 Uhr. Kurt Hüttemann, B., Allee 41, II. †

Neue Schlafzimmer und Küchen billig zu verk. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b. •

Umzugsh. 1½ schl. Bettst. m. Matr. 50 Mk. Weber, Elb., Aue 27. 3. bes. v. 10—11 u. 5—7. •

2 Betten zu verk. Fellmer, Elbf., Südstraße 68a, I. •

Eine ein- und zweischläfige **Bettstelle** mit vollständigem Bettzeug billig zu vk. A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65. •

Betten zu vk. Zimmermann, Elbf., Straßburgerstr. 11a. •

Mass. eich. 2schl. Bttst. Aufl.-M., eich. Truhe, Maj.-T.-Lampe, eich. Bilderr. m. Glas. Schmalenberg, U.-B. Kaiserplatz 11. †

2schläf. Bettstelle mit guter Matr. bill. Köster, Schwelm, Kölnerstr. 3. g13

• 1½ schl. Bettst. m. Mtr. 30 Mk. Kleinschmidt, E., Kipdorf 78, I.

F. neu Sprungf.-Matr. m. 3lg. Aufl. M.-Gr. 102×182 u. Mtl. Of. Roit, E., Brunnenstr. 36.

Herrsch. Salon-Möbel, Schränkchen, Trum.-Spiegel, Tisch u. 4 Stühle, hell amerikanisch Nußbaum, a. Privatbes. für 1200 Mk. zu vk. Händler verb. A. Gogarn, Elberfeld, Oststr. 80. f820

Klappschr. u. Bettst. m. Mtr. Mund, E., Luisenstr. 69. •

Küchenschrank, Anrichte u. Tisch, neu, bill. Näh. E., Cronenbergerstr. 70, Willach.

Küchenbüfett mit Anrichte, vom Schreiner gearb., sowie einige vollst. Betten, Sofa, Nähtischchen zu verk. Händl. verb. Besicht. nur 12-2 mitt. Grob, Elb., Neustr. 20, II. •

Mehrere gebr. Möbel zu vk. Weber, E., Hochstr. 45, pt. •

• Klappschr., Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Herd auf. bill. E., Blumenstr. 6, II, Schilbach.

• Schw. Nußbaum-Vertiko, innen Eiche. Hdl. verb. Elb., Berlinerstr. 54, II, Gernandt.

Plüsch- und Ledersofas, Sofa mit Eichen-Umbau, Trumeau-Spiegel, Vertiko, Nußb.-Büfett, Tische, Betten, Kommoden, Teppich, Büfettschrank und Anrichten billig. Bossen, Elb., Grünstr. 16. •

Stoffsofa sofort zu verk. Brunsberg, Barmen, Höhnestr. 32, III. †

Sofa m. 2 Sess., gr. Spiegel, Sofatisch, 3 Stühle, Säule, Rauchtisch Umstände halber ganz billig zu verk. Heinr. Koch, E., Wilhelmstr. 43. •

Chaisel. m. D., Sofa, Vert., Trum., Waschk. m. Sp., Füllof. • Kupfermann, E., Albrechtst. 21.

Schreibtisch mit Aufsatz und 1 Rübenschneidemaschine zu verkauf. Nettelbeck, Elberf., Viehhofstraße 117, nur vormitt. •

G. erh. H.-Schreibt. m. Aufs. (Mahag.) sowie roßhaargep. tadell. Polstermöbel (1 Sofa, 2 Sess.) Näh. Chrzescinski, Elberfeld, Sophienstr. 14. •

Sofatisch, noch neu, abzug. H.-Zimmermann, Gevelsberg. b1856

Ausziehtisch billig zu verk. Rießtenhöfer, Elberf., Wiesenstraße 108. •

Dipl.-Schreibtisch, 1,1×1,6m, u. Kopierpresse zu v. Müller, B., Gewerbeschulstr. 120. †

Umständeh. 1 Tisch m. eingel. Mangel, 1 Majol.-Of., 1 Gasheizofen, 1 1schl. Bettst. mit Matr. bill. zu vk. Hdl. verb. Bochante, Elberfeld, Laurentiusstraße 25a. •

Emaill. 4fl. Gaskocher mit Bügelvorrichtg., wß. Kinderbettchen m. Steiners Paradiesmatr. wegzu. bill. Hähn, Bohwinkl., Emilst. 16, p. g123

• Nußb.-Wohnz. bill. Küche, E., Osterfelderstr. 2. Möbel, Küchent., Gas-Lampe, Pl.-Sofa, Sofaspieg. m. Pan., Br. (eich.), 4 Eich.-Stühle m. Lederf., Tisch gr. Bild. Vormstd. Zu bes. Samst. nachm. b. 2 U. an. E. Höke, B., Allee 55, II. †

Hoher Kinderstuhl z. Abg. • Elberf., Hermannstr. 18.

Waschbecken m. Spieg. und Glasplatte und Heißwasser-Apparat von Prof. Junker, fast neu, für 300 M. zu verk. Gw. vom Baur, Elberfeld, Böhl 9. †

Ein herrschaftl. • **Gas-Heizofen** zu verkaufen. Brelöhr, Elberfeld, Wolkenburgst. 11.

Schwarz. Herd für 75 M. z. verk. Händler verb. Ferner, Elbf., Albrechtstr. 46, pt. •

Gut erhalt. Säulenofen zu verkaufen. Schneider, Elberfeld, Breitestraße 61. •

• Schöner Majol.-Gaskamin, Tafelherd, Kopierpresse und sonstige Möbel zu vk. Alex, Elbf., Brillerstr. 31, 3. Etg.

4fl. Gasofen mit Tisch zu vk. Jungmann, E., Zietenstr. 9. •

Gaskocher, ob. m. Topfsch., gr. Waschkess., alte Kommode, Waschk. u. Kinderb. Vorsteher, B.-W., Schimmelsburg 34. †

Gut erhaltene **Gas-Badeeinrichtung** zu verkauf. Aug. Hartkopf, Elberfeld, Nordstraße 9, nachm. von 5 Uhr ab. •

Große Badewanne zu verk. • Fuchte, Elbf., Königstr. 53.

• Schön. 3armig. Gas-Kronleuchter preisw. z. v. Elfigge, Elbf., Augustastr. 91, II. Et.

Verschiedene

Leichte Break u. Flachwagen zu vk. F. Bückel, Elberfeld, Lindenstr. 13, Tel. 4463. •

2. Flachwagen u. Kastenwag. zu verk. Bracht, U.-Barmen, Unionstraße Nr. 1. †

Gut. Flachwagen zu verk. † Windgassen, B. Schönebckst. 149

Schöne leichte und große **Ziehkarre** zu verkaufen. Carl Kramm, U.-Barmen, Augerstraße 24. •

Neue leichte Schiebkarre z. v. Kron, E., Gesundheitstr. 113. •

Neue kräft. Ziehkarren. Hambel, E., N. Friedrichst. 10a. •

Kinderwag., Sitzstühlch. etc. b. Schmitz, E., Aderst. 11, I. •

Eleg. Kinderwagen, vorzügl. erhalt. Kinderstuhl zu verkaufen. Händler verb. Besichtigung 2—4 Uhr. • Derksen, E., Schlieperstr. 2.

Kräftige Leiterwagen billig. Knape, Elbf., Hochstr. 89. •

Eleg. Alaskafuchspelze eleg. Nerz- und Steinmarder- u. and. Pelze bill. zu vk. • Bartieg., E., Paradestr. 76.

• Mädchenhut, Flor.-Wanne, f. neu, Knabenhut, neu, Gr. 51, Bilderbibel, Prachtex. Elb., Hügelstr. 5, I, r. b. Reissen.

Damenbrillantring zu verk. Pfeifer, Elberfeld, Hofstr. 5, Blumengeschäft. •

Gebr. Teppiche, auch Läufer, in verschieden. Größen billig zu verkaufen. Joskowicz, E., Bachstr. 42. •

Neuer Teppich zu verk. Benedens, Barmen, Mühlenweg 72, 3. Etage. †

Gebr. Teppich • 2 Vorlagen zu vk. Händler verbeten. Besicht. 2—4 Uhr. Derksen, E., Schlieperstr. 2.

2 hocheleg. Teppiche zu v. Besen, E., Paradest. 76. •

Für Händler und Hausierer. Schuhriemen, Gummibänder, Wäschebänder etc. etc. habe laufend abzugeben. † Lagerbesuch lohnend. **Bernhard Herz,** Barmen, ref. Kirchstraße 7, Telephon 6676.

Eisengarn-Senkel (aus Papier), mehrere 100 Groß, 90 cm lang, zu verk. Geiß & Co., Barmen, Adlerstr. 7. 6815a

Hanfseil, 15 Met. lg., 9 cm dick (Umfang), zu verk. Beckmann, Elbf., Hochstraße 67.

Für Damenhut 40 schw. lack. Hutständer umzugshalb. billig zu v. Bods Barmen, Kampstraße 2, I. †

• Phot.-Vergröß.-Apparat (9×12 auf 18×24) f. gr. Vog.-Käfig, z. Zucht geeign., bill. Schöf, Elbf., Mirkerstr. 43.

Für Sprachlehrer, Studierende usw. Franz. Lexikon, Nouveau-Larousse, illustré, in 7 Bänd., 1 Ergänz.-Band, vollst. neu, eleg. geb. 225 Mk. Starcke, E., Bleichstr. 13, III. •

10 000 Kgr. blankes weiches **Bandeisen,** 60×1 mm, zu verk. g76 Paul Freitag, Velbert, Schließfach 77.

Neue Kette ob. Getr.-Mühle abzug. zw. 6 u. 9 Uhr. Hackemann, Barmen, Berkmannshofstr. 6, III. †

Schönes Verandagestell zum Auseinandern., 1,68 b., 3,65 br., m. Käst. Zu bes. Samst. n. Hagen, E., Engelnbergst. 32. •

60 Mtr. 3cm Bilderleist. zu verk. A. Wachenfeld, Barmen, Hochstraße 67. †

Günstig zu verkaufen: **Schwarze Garderobenhaken** in moderner Ausf., 3 Sorten à 100 St. wegen Aufgabe d. Artik. Aug. Höllen Nachf., Wülfrath. g196

60 Mtr. isol. Drahte. Dallenbusch, E., Ernststraße 38. •

Prima trockenes • **Buchenscheitholz** waggonweise abzugeben. G. Broß, Dahlhausen-Wupper.

Zirka 130 glatt gehobelte **Kisten** zu verkaufen. 6845a

³/₄zölliges Holz, 1,50 Meter lang, 28 Zentim. breit, 17 Zentimeter hoch. Adolf Himmerbeutel, Barmen-Rittershausen, Heckinghauserstr. 168, 2. Etg. Telephon Nr. 1436.

Ca. 100 Ztr. f209 **Papierabfälle,** Ballenpressung, zu verkaufen. Angebote an C. Lippold, Ronsdorf.

Ziegelsteine. Trocken- u. Strangpreßsteine, gegen Freigabeschein nach jeder bel. Station preisw. abzugeben. 6591a Ernst Kummenhöller, Barmen-Ritt. Tel. 473.

ff. Pack-Siegellack (in Block- u. Stangenform) in größeren Mengen für Postpaketversand bei Carl Wick, Schreibwaren und Schreibmöbel, Elberfeld, Morianstr. 36. Fernspr. 640.

Runkelrüben zu verk. Gietmann, Elberf., Nützenbergerstraße 229. •

Hühnerstall m. Drahteinfriedigung (Maschendraht) zu vk. Wallefeld, Elberfeld, Alsenstr. 6, I. •

Tiere

Mittelschweres 6817a **Wagenpferd,** weil überzählig, zu verk. Strecker & Gerlein, Barmen, Konzert Nr. 1—3, Telephon 222.

Flotter, zugfester •



Pony

evtl. mit Geschirr, steht zum Verkauf. — Ant. Kolben, Elberfeld, Uellendahlerst. 89, Fernsprecher 1867.

2 schöne Ziegen. Schmiler, Elberf., Königstr. 154. •

Hochtrag. gute Ziege zu vk. Gustav Ackermann, Vost Schee 62, Sönchen-Schacht. †

Hochtrag bst Ziege. Siepermann, E., Kölnerst. 54, I. •

Deutsche Dogge, guter wachs. Hof- u. Zughund, billig zu verkaufen. A. Ungemach, Blombach bei Lüttringhausen. f202

2 St. 5M. alte Belg. M.-Kan. Kabl, U.-B., Wiesenstr. 50. †

Jg. belg. Ries.-Häs. Hambel, E., Neue Friedrichstr. 10a. •

2 St. belg. Kanin., 2 graue Kaninen, gedeckt, zu vk. F. Lobien, E., Jägerhofst. 126. •

Kräft. jg. Hahn (Ital.) wegen Blutauffr. zu verk. Näher. Hausmstr. Tiemann, Elberfeld, Kasinostr. 22. •

1,4 schwarze Orpington zu verk. Geschw. Förster, Haan, Feldstraße Nr. 19, Fernsprecher 120. f354

Kaufgesuche

Exzenterpresse 60- bis 80 000 Kg. Druckleistung, neu od. gut erhalt., gebr., zu kauf. ges. Ausf. Angebote an: ma Gebr. Rottländer, b41 Ehreshoven, Rheinland.

Einige moderne † **Dampfmaschinen,** 50 bis 500 PS., auch Dampfturbine, zu kauf. ges. Franz Spetsmann, Barmen 60.

Mehr. Dampfkessel, zwischen 50 u. 300 qm Heizfläche, 8 bis 12 Atm. Druck, zu kauf. ges. Franz Spetsmann, Barmen 60. †

Dreibackenfutter, 250—300 mm Durchm., sof. zu kaufen gesucht. — Max Müller, Remscheid-Hasten. — Telephon Nr. 1607. f347

Gewindefräsmaschine 20 Gang außen, vom Selbstverbraucher, neu od. gebraucht zu kaufen gesucht. G. E. Lindenberg, Barmen-Wichlinghausen.

Bandstuhl, 4 Mtr. 1. Weite sofort zu kaufen gesucht. Angeb. an E. Anders, Barmen, Lennéperstraße 16.

Mehrere Bandstühle zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 2348 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Ringschmierstehlager, neunziger Bohrung, zu k. ges. Geschw. Förster, Haan, Fernspr. 120, Feldstr. 19. f354

Riemenscheibe, 140—150 cm, 8—10 cm br., aus Holz oder Eisen, zu k. ges. F. Hombrecher, Wiesershausen bei Radevormwald.

Infolge großer dringender Lieferungen bin ich ständig Käufer in: **Gleise,** montiert u. lose, Schienen, 65—130 mm hoch, **Stahlmulden-Kippwagen,** ⅜, ¾ und 1 cbm Inh., **Lokomotiven** für Benzol und Dampf, 10—140 PS., 500, 600 u. 900 mm Spur. Ang. m. Lagerortangabe sind zu richten an: b30 Ernst Sensburg, Feldbahnen, Köln. Telephon A 6604, Mohrenstraße 41.

Brotknetmaschine zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten an Otto Obenlimenschloß, Nevigès. Donnerbergerstr. 146. f320

Gebr. Ritzmaschine zu k. ges. Eversberg, B., Rudolfstraße 160a. †

Nähmasch. zu kaufen ges. • Bohne, Elbf., Marienstr. 31.

Ver National- b478 **Kontrollkassen** verkauf. will, berichte Nummern und Preis u. N 1156 an die Gescht. ds. Blattes.

Schreibmaschine, evtl. auch mit verdeckter Schrift, zu kauf. ges. 6594a Flockenhaus, Barmen, Sedanstraße 16.

Eine neue od. gut erhalt. gebrauchte 6849a **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Systems u. B 2690 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Gut erhaltene f330 **Schreibmaschine,** möglichst Continental, gegen Kasse zu k. ges. Angeb. unter 211 an die Fil. Langenberg.

Größerer f200 **Hektographenapparat** zu kaufen gesucht. Carl Lippold, Ronsdorf.

Gut erh. Wasch- u. Wring-Masch. zu k. ges. Hallsche'di, Vohwinkel, Feldstr. 11. g123

Suche gebr. Piano sofort gegen Kasse zu kaufen. Ang. mit Preis an Hammelmann, Barm., Wiesenstr. 46. •

Gut erhalt. Klavier zu kaufen gesucht. Gw. Kahling, Vogelsang. b1869

Grammophon besseres und Platten kauft Leefer, E., Schreinerstr. 26. •

Gut erhaltenes • **Speisezimmer** oder **Herrenzimmer** aus Privathand zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. an: Otto Niederwemmer, Elberf., Eichenstraße 15, II. •

Tel. 5105. Möbel Komme sofort. Wegen Warenmangel zahle sehr gute Preise f. gebrauchte Möbel, Betten, Sofas, Küchenbüfetts, Herde, ganze Zimm. **A. Aronowitsch,** Elberfeld, 65 Kipdorf 65. •

Vollst. Küchen- u. Schlafz.-Einrichtung mit einem Bett sowie Dipl.-Schreibtisch und elektrische Speisez.-Beleuchtung, nur o. wenig gebr., gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. an Ing. B. Weber, Elberfeld, Stadtgasse Nr. 5, Telephon Nr. 2432.

Bettst. m. M. u. Sofa ges. • E., Bahnhofst. 44, IV, [illegible]

Möbel,

kaufe und gebr., sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit zu d. angemess. Tagespreis Himmelmann, Elberfeld, Sandstraße 13, Fernruf genügt! Komme sofort. Fil. gebr. Herren- od. Eich.-Speisezimmer preisw. ges. • Bremer, E., Bachstr. 37, III

Telephon 4465.

G. Zander, Elberfeld, Wilhelmstr. 4 empfiehlt sich zum Ankauf gebrauchter Möbel, ganzer Zimmer-Einrichtungen, Sofas, Herde usw.

Möbel

zu kaufen ges. Hoffen, Elb., Bismarckstraße 16, Tel. 1168. •

Koberne, gut erh. Bettstelle mit Matz. zu k. ges. Koch, Elberfeld, Wilhelmstr. 43. •

Tel. 5802

Gebrauchte

Möbel

jeder Art, ganze Einrichtungen, Betten, Bettzeug, Kleiderschränke, Sofas und Küchenbüfetts, Herde usw. kauft

Frau Joskowicz,
Elberfeld, Bachstraße 42.•

Möbel aller Art kauft zu hohen Preisen: Lachamb, E., Briller Str. 25, Telephon Nr. 6216. •

Gebr. Sprungfedermatr., 170×80, Schwer, E., Hardtstr. 28

Bildschr. u. w. Herd. E., Bahnhofstr. 44, IV, Boemer.

Sekretärschrank

zu kaufen ges. Schneider, Elberfeld, Hesterstr. 61. •

Gebr. Bücherschr., Bücherregale, Kleiderschr., u. Herd ges. E., Wiesenbruchstr. 24

Waschkom. u. Kauf. nur v. Christ. A. Hüttemann, B., Allee 41, II †

Sofa, Chaisel., Schreibtisch, Spiegel, Büfettschrank zu k. gesucht. Bedamp, Elberfeld, Brüderstr. 25, Tel. 6216. •

Gr. alt. Ledersofa m. Roßh. ges. Schaaf, E., Hardtstr. 28•

Alte Truhe,

ältere verzierter Glasschrank und Standuhr, auch einzeln, zu kaufen gesucht. 7317
J. Wild. Meyneu, Remscheid.

Bild. Gask., 2. erh., zu k. ges. Krefft, E., Westkr. 58

Kl.m. Herd zu k. ges. Akers, E., Wilhelmstr. 14, III.

Küchenherd zu k. ges. Koch, Elbf., Nordstr. 47. •

Zu verwagen, auch alte, ebenso alle Pferdegeschirre, kauft Fr. Bickel, Elberf., Lindenstraße 13, Telephon 4463. •

Gut erhalt. 164
Krankenfahrstuhl

zu kaufen ges. Ang. an **Michel & Co. Nachf.,** Elberfeld.

Wäschebund und Feston

(weiß)
kaufen Siegel & Wachsmuth, Barmen. †

Blau- u. Rohleinen,

Zelt, beschlagfr. z. Verarbeit. liefert Greef, Elbf., Island. •

Verunfalltes Wiederverkaufsangebot auf
Jakonetbänder
u. Gurtg. 10—30 mm, an: b240
Kuhnert, Köln-Klettenbg.

Bandwirker!

Kaufe jed. Posten ausgesch. Harnischkordel. Zahle 6—12 Mk. p. Kl. H. Baumann, Elberfeld, Märchenstr. 11a. •

Flacheisen,

ca. 12×2—2½ mm, zu kaufen gesucht. b61
Böker & Krüger, G. m. b. H., Essen.

Gebr. aber gut erh. Wasserkasche zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. B 2059 Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Einige alte b1884
Oelgemälde

(Porträt) zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2406 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schellack

zu kaufen gesucht. †
Mech. Holzbearbeitungswerk B. Wegermann, Barmen-R., Hedtmannsfeld 147.

Angel, 4 m lange Barriere f. Kont. zu k. ges. Schwartz, E., Ravensbergerstr. 42. •

Handkoffer bill. zu k. ges. • Wolff, Elb., Dilselbeck 1a.

• Damm-Klavierschule, gebr. Heller, Elb., Königstr. 123C.

Einige Karren 6781a
Gartenerde

zu kauf. ges. Geist & Co., Barmen, Adlerstraße 7.

Schweres 1851
Arbeitspferd

sowie dazu passendes
Geschirr

zu kaufen gesucht. Deutsche Hellstoff-Textilwerke, G. m. b. H., Elberfeld.

Junger weißer Spitz

in gute Hände zu kaufen ges. Fr. Laubert, Ronsdorf, Jägerstraße 6. f202

8 od. 4 Legehühner mit Hahn zu kauf. ges. Angeb. an Otto Meis, Elbf., Taubstr. 19. •

Kanarienhähne,

nur dunkl. singende, tadellos, kauft gesucht. W. Kreitz, E., Schwanenstr. 5.

Stellenangebote

Männliche

Kfm. Handelsunterr. sucht zu sofort od. baldigst gründlich arbeitenden 7853
Buchhalter

f. dopp. Buchf. u. zur Unterstützung d. Inhbrs. Angeb. mit Berufsg., Vers., Geh. u. Bild (sof. ret.) unt. E 1665 an die Geschäftsst. ds. Blatt.

Kolonialw.-Handlg. sucht p. baldigen Eintritt b471
Reisenden

zum Besuche der Kundsch. für Solingen und Umgeg. Schriftl. Angeb. u. E 5726 an die Ann.-Exped. Ed. Eleven, Solingen.

Für unsere Schriftleitung suchen wir einen
Redaktions-Sekretär

mit höherer Schulbildung, der als Telephon-Stenograph nachweislich 200 Silben in der Minute leisten kann u. durchaus flotter Maschinenschreiber ist. Eintritt möglichst bald oder 1. April. — Handschriftliche Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Refer., möglichst auch Bild, sind einzusenden an
Verlag d. General-Anzeigers für Elb.-Barm. in Elberfeld.

Nebenverdienst für Personen jed. Standes
A. Stein, Vert., Leisnig-Tragnitz 61.

Ein in Lohnarbeiten, Kalkulationen usw. bewanderter und mit guten Zeugn. vers. militärfr. jg. Mann als
Betriebsbeamter

zum möglichst baldigen Eintritt nach Düsseldorf gesucht. Kriegsbeschädigte bevorzugt. Angeb. mit Angabe der Geh.-Anspr. u. unter Beifügung von Zeugn.-Abschr. u. E 2411 an die Geschst. b54

Tüchtiger 6808a
Steindruck-Maschinenmeister

gesucht.
Bockmühl & Kerchaus, Barmen.

Kartonnagen-Zuschneider

für komb. Wappen-Kreisschere auf sofort gesucht. b1875
Adolf Schäffer,
— Kartonnagenfabrik, —
Volmarstein-Ruhr.

Friseurgehilfe

sofort gesucht. Fülling, Barmen, ref. Kirchstraße. †

Ref. Möbelschreiner,
der auch beizen u. polier. kann, sofort gesucht. —
Wensenius, Barmen,
† Karlstraße 21.

Tücht. Holzschneider

für Kreissäge sofort gesucht. Friedr. Westfeld, Barmen, Sedanstraße 41. †

Schreinergehilfen

für leichte Maschinenarbeit gesucht. f188
Carl Frotwein, Milspe.

Bauhandwerker u. Bauarbeiter

werden noch in größerer Zahl ges. Näheres: 110189
Städtischer Arbeits- und Wohnungsnachweis, Elberf., Blotniusstr. 24/26.

Ein
Fabrikmaurer,
ein
Transmissions-schmierer
gesucht.
„Rheinwerk"
G. m. b. H. 6834a
Barm.-Rittershausen
Weiherstraße.

Größere Anzahl Erdarbeiter für auswärtige Baustelle sofort ges. Inlandpapiere erf. Ernst Barnecke, Elbf., Reitbahnstraße 15, III. Zu spr. von morg. 9 bis 3 nachm. •

Tüchtiger
Fachmann

mit gründl. Erfahrungen in D. K. 4 T. sofort gesucht. † Wilh. Frotwein, Barmen-Wichl., Wärtscherstr. 16.

Tücht. Elektro-Monteur

für Stark- u. Schwachstrom gesucht. Otto Hotzr, Barm., Kampstraße Nr. 6. †

Tüchtige 6776a
Heizungsmonteure

für zeitgemäße Arbeiten gesucht.
Rittershaus & Blecher, Abt. Heizung, Barmen.

† Selbständ. Stellung findet tücht. Meister od. Ges. in m. Klempn.- u. Install.-Gesch. Gust. Rieland Ww., Barm.-R., Heckinghauserstraße 173.

Vorarbeiter und Hilfsdreher

gesucht. 6808a
Rheinwerk,
G. m. b. H.,
Maschinenfabrik
Barmen-Rittersh.,
Weiherstr. 13.

Gelernte Facharbeiter,

Werkzeug- u. Maschinen-Schlosser, Hobler, Fräser, Ofenarbeiter, Schmiede u. Hilfsarbeiter werden gesucht. 110180
Nähere Auskunft: Städtisch. Arbeitsnachweis, Elberfeld, Platzniusstr. 24. — Geöffnet von 9—1 und 3—6 Uhr.

Gelernte
Dreher
werden eingestellt.
Maschinenfabrik Germania G. m. b. H., Barmen-R., Mohrenstraße 8.
Meldungen wochentags auch zwischen 12—2 und Sonntags 11—1 Uhr. 6808a

Tüchtiger Dreher

und einige 6808a
Fertigdreher

gesucht. — Maschinenfabrik Thöne & Co., Barmen, Heckinghauserstraße 73a.

Dreher für Maschinenbau u. Hilfsarbeiter, die an Revolverbänken gearbeit. hab., gesucht. — A. Sondermann, Barmen, Allee 181. †

Fertigdreher

gesucht. 6838a
Gramse & Co.,
Unt.-Barmen, Grabenstr. 1.

Tüchtiger 6791a
Werkzeugschmied u. Werkzeugschlosser

sowie
junge Leute

zum Anlernen für Werkzeugschleifen sofort gesucht. — 6138
Ed. Mollmann Söhne, Barmen, Klausenstr. 89.

Zuverläss. Schmied

gesucht. 6810a
Maschinenfabr. Gutherlett, Unt.-B., Bandahlerstr. 108.

Schlosser und Einsteller

sofort gesucht für Abtg. Zünder. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden.
Adolf Lübbertsmeier, Maschinenfabrik, Barmen, 6799a Sternstr. 23.

Tüchtige erfahrene
Schlosser, Werkzeugmacher und Dreher

gesucht.
Vorwerk & Co., Barmen. 6818a

Werkzeug-Reparatur-Schlosser und Dreher

gesucht. 7364
Schleifschnitt- u. Bandschleif-Industrie, G. m. b. H., Radevormwald.

Tücht. Werkz.-Schlosser und Werkzeugdreher

sofort gesucht. †
H. Heitewig, Barmen-Wichlinghs., Handelstraße 68.

Wir suchen noch einige tüchtige 6808a
Einsteller,

mögl. gelernte Dreher od. Schlosser, zum Einrichten von Drehbänken und Revolverbänken.
Wilh. Bogler & Co., Barmen-U., Allee 6a.

Heizer und Maschinist

zuverlässige, tüchtige Arbeitskraft, gesucht. 790
Maschinenfabrik Köllmann & Co., Langerfeld bei Barmen.

Tüchtiger 7318
Kesselheizer

sofort gesucht.
Ndw. & Gebr. Frotwein, Elb., Uellendahlerstr. 70/72.

Heizer

für Zentralheizung gesucht. Handwerker bevorzugt. f813
Moeskes & Staube, Elberfeld, Eiland 2.

Werkzeugschlosser und Dreher

gesucht. b471
Alexander Cappel, Solingen.

Tücht. Werkzeugdreher

sofort gesucht. †
Paul Fohrer, Barmen, Oberdörnerstr. 92a.

Bäckergeselle sof. ges. Brodfabrik Fritz Bergmann, Elberfeld, Gräfflenberg. •

Ich suche zum baldigen Eintritt einen zuverlässigen
Gärtner,

welcher mit all. vorkommenden Arbeiten im Treibhause, Gemüse- und Ziergarten vertraut ist. f41
Rudolf Stöcker, Gräfrath.

Für Haus- u. Gartenarbeit
Hilfe

(auch Kriegsbeschäd.) ges. • Dr. Linkenheld, U.-Barmen, Hatzfelderstr. 35.

Tüchtiger g155
Packer

für Kleineisenwaren u. Schlüssel gesucht.
C. Grohmann, Alt.-Ges. Wald, Rhld.

Gelernter, kräftiger
Bäcker
gesucht. Rheinen & Co., Elberfeld, Prinzenstr. 98, II.

Pförtner.

Energische, zuverlässige Bewerber — bevorzugt solche, die derartige Stellung schon bekleidet haben — wollen nur schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen, Lebenslauf, Bild u. Angabe der Militärverhältnisse einreichen. g138
H. Schürg, Maschinenfabrik, Hahnwinkel.

Jugendliche 6837a
Arbeiter

sucht Masch.-Fabr. Gutherlett Bandahl 108.

Pförtner

wegen Einberufung des jetzigen sofort gesucht. 1469
Gottfried Barmo, Komm.-Ges., Betrieb III, Elberfeld, Aue 31.

Junger Mann zum Laden u. f. etw. Kontorarb. ges. Ang. u. E 9755 an Geschst.

Für Waldarbeiten wird ein geeigneter b48
Arbeiter

zum baldigen Eintritt ges. evtl. Kriegsbeschädigter.
A. Schröder,
Burg an der Wupper.

Für Farben- und Lackfabrikation 6823a
ordl. Mann

zu Hilfsarbeiten gesucht.
Berger & Wirth, U.-Barmen, Kaiserplatz 5.

Einige tüchtige 1836
Hilfsarbeiter

von 16 Jahren sofort ges.
Knopffabrik,
Elberfeld, Oppholerstr. 11a, Toreingang.

2 Hofarbeiter

sofort gesucht. 855
Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.

Jüngerer Hotelhausdiener sofort gesucht.
Hotel Vereinshaus, Elberf.

Ordentl. Jungen f. leichte Bohr- u. Dreharb. ges. Ernst Hafmann, Elberfeld, Höchstenstraße 76. •

Ordentl. Junge

für Ausgänge und leichte Lagerarbeiten sofort gesucht. Meldungen (Elberfeld, Obergrünewalderstraße 28. 5850

Jungen

von 14—16 Jahren sof. ges.
Carl Büntermeister, Barm., 6798a Oberdörnen 72.

Kräft. Laufbursche

f. ½ Tage ges. Groddeck's Destillation, E., Hochstr. 80

Ein Sohn achtbarer Eltern, mögl. mit Zeichentalent, kann in meinem Geschäft für
Photographie und Malerei

ab 1. April als
Lehrling

eintreten. — **Emil Saurin-Sorani, E.,** Herzogstr. 44.

Sohn ordentl. Eltern als
Lehrling

für Kolonialw.-Großhandlg. gesucht. Ang. unt. B 2346 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Schirmmacherlehrling

sofort ges. **Rudolph Genck, Schirmfabrik, Barmen,** Springerstraße 29. 6839a

Lehrling
stellt 1. April, auch früher, bei guter Behandlung ein: W. Brögelmann, Gärtnerei, Barmen, Palmenstraße, †

Weibliche

Zum baldigen Eintritt ein mögl. durch praktische Tätigkeit in Stenographie u. Maschinenschreiben gewandtes
Fräulein,

das auch einfachere Kontorarbeiten selbständig erledigt, von Elberfelder Firma ges. Angebote mit Gehaltsanspr. unter E 1461 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f336

Tücht. Stenotypistin

mit läng. Praxis für besetzt. Gebiet sof. od. 1. 4. gesucht. Günst. Beding. Vers. Meld. Freitag nachm. ab 5 Uhr. Barm., Wupperstr. 18, III. †

In kfm. Büro ist p. sofort od. baldigst d. erste Stelle f. **dopp. ital. Buchhltg., Korrespondenz u. mannigf. Kontorarbeiten** durch f852
begabte Handlungsgehilfin,

welche mit Umsicht u. gründlich arbeitet, zu besetzen. — Exakt. Stenogr. u. gute Auffassung verlangt. Angeb. m. Ang. bish. Tätigkeit, Alter, Zeugn., Bild (sof. ret.) unt. E 1466 an die Geschäftsstelle.

Suche für sofort, spätest. 1 April eine im Verkehr m. Kundschaft und mit allen Büroarbeit. (einschl. Stenographie u. Schreibm.) erfahrene jüngere
Kontoristin.

Angeb. mit Geh.-Anspr. und Referenzen unter E 9611 an die Geschst. dss. Bl. erbeten.

Für ein größeres kaufm. Büro in Elberfeld wird zum sofortigen od. baldigen Eintritt eine tüchtige 1469
Stenotypistin

gesucht. Nur Damen mit längerer Praxis wollen sich melden unter E 1467 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Putz.

Tüchtige Kassiererin für sofort gesucht. 6834a
B. Fleischhacker Nachf., Barmen, Werthstr. 94.

Jüng. Kontoristin

für Büro, mit Fertigkeit im Stenogr., Masch.-Schreiben, per 1. April n. Barmen gesucht. Ang. u. B 2341 an die Gesch. E., Neuerweg 57. †

Gewandte
Verkäuferin

mit guter Handschrift f. das
Schürzenlager

einer ersten Firma gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 9756 an die Geschäftsst.

Suche für Sonntagnachmitt.
junges Mädchen

a. guter Familie zur Aushilfe. Konditorei Rost, Elberfeld, Wall 41.

Putzarbeiterin

zum 15. 3. gesucht. f217
M. Kraus, Remscheid.

Modes!

I. oder angehende I. Arbeit. sowie II. Arbeit.
sofort oder später gesucht.
Hofschulz, Elberfeld, Döppersberg 33. •

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Konfektions-Aenderungs-Werkstatt mehrere geübte
Näherinnen
für Taillen, Röcke u. Jacken. Persönl. Vorstellung erbitten
Gebrüder Alsberg,
Elberfeld. f318

Tüchtige und geübte Dekorationsnäherin auf sofort gesucht.
Gottfr. Hoffmann Nachflg., Elberfeld, Königstraße 33.

• Büglerin f. Stärkewäsche 3—4 Tage jede Woche ges. Waschanstalt Ww. H. Windgassen, E., Simonsstr. 48.

Kostümbüglerin od. Bügler für ganze oder halbe Tage ges. Elberfeld, Kipdorf 75, Färberei Eickelberg.

Taillenarbeiterin

für sofort gesucht. 6835a
R. Strauß, Barmen, Mittelstraße.

Putz.

Tüchtige II. Arbeiterin ges. Cremer, Barmen, Gemarkerstraße 10. †

Tüchtige
Bandwirkerinnen

sofort gesucht. 6819a
Schniewind & Schmidt, Barmen, Unterdörnerstr. 19.

Geübte Spulerinnen

für Eisengarn sofort gesucht.
Linkenbach & Holzhausen, U.-Barmen, Schlossstraße. †

Mädchen

6814a
für 1. Beschäftigung ges., mögl. aus der Knopfbranche.
L. Witte & Comp., Barmen, Brögelerstr. 7—9.

Mädchen und jüng. Kriegerfrauen

gesucht. f303
Carl Siepold, Remshof.

Eine Anzahl Mädchen

über 16 Jahren gesucht.
Rob. Finn, Engels & Co., Akt.-Ges., 6830a
Barmen-Rittershausen.
Betrieb II, Ewaldstr. 1a.

Arbeiterinnen

stellt sofort ein f288
Franz Sierlichs, Cronenberg bei Elberfeld.

Ordentl. Mädchen, die schon auf Drehbänken gearbeitet haben, ges. Ernst Halfmann, Elberfeld, Höchsten 16. •

Mädchen

für leichte Maschinenarbeit gesucht.
Rheinwerk
G. m. b. H., 6806a
Maschinenfabrik,
Barmen-Rittersh.,
Weiherstraße Nr. 13.

Tüchtige 6830a
Mädchen

für Dreharbeiten sofort ges.
Justus Freyer, Ingenieur, Barmen, Loherstr.

Mädchen

auf Dreh- und Revolverbänke, Akkordarbeit, sofort gesucht. — **Textil-Industrie-Aktiengesellschaft, Abteilung Maschinenbau, Barm.-Wichlinghausen, Bothringerstr. 8.**

Laufmädchen für ganze Tage ges. Louis Biermann, Blum.-Geschäft, Elbf., Bachstr. 107, Fernsprecher 2202. •

Botenfrauen f. d. Wegweis., Bezirk Nützenbg., auf sof. Zumeld. Jugendhs., E., Bergstr. •

Mädchen
unter 16 Jahren für leichte Arbeit sofort ges. 6795a
Louis Witte, G. m. b. H., Oellets- u. Metallw.-Fabr., Unt.-Barmen, Christbuschst. 6

Laufmädchen
nach der Schule sofort ges. E., Untergrünewalderst. 11a

Laufmädchen
gesucht. Neue Apotheke, Elberfeld, Brill Nr. 6. •

Besseres †
Lehrmädchen

auf sofort gesucht.
Franziska Prinz, Barmen, Schuchardtstraße 1.

Ordentl. Lehrmädchen
z. Frisieren ges. Th. Stude, Elberfeld, Kersten platz 2. •

Ein braves, ordentliches Mädchen kann als f317
Kochlehrfräulein

sofort eintreten. Demselben ist Gelegenheit geboten, unter Leitung der Frau die gut bürgerliche und Hotelküche zu erlernen sowie den gesamten Wirtschafts-Betrieb kennen zu lernen. Gute Behandlung, sichere Aufsicht. Vorstellung sofort erbeten.
Hotel Bergischer Hof, Remscheid.

14—15jähr. bess. Mädchen findet zur Aus. des Haush. sowie als Stütze ang. Stelle bei Familienanschluß o. Vergütung in Hille in Hannover. Kl. Ang. unter E 2412 an die Geschäftsst. b1878

14-15j. Mädchen

aus guter Familie sofort zu 2 Kindern als Stütze u. zur Erlernung des Haushalts b. Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Stellung ist baldigst angenehm. — **G. Treburg, Bad Honnef a. Rh., Villa Annette, Mühlenweg 5.** b1879

Jg. ev. Mädchen, 14-15 J., b. auch Lust zu Kind. b. kl. Hausst. grdl. erl. ob gegen Vergütg. E., Schliepersk. 23, I.

Wegen Erkrankung m. jet. Fräul. per sofort od. bald **einf. Fräulein oder Kindergärtn. 2. Kl.** für den Nachm. 4 m. 6½j. Knaben gesucht. Angeb. unt. E 1450 an d. Geschst. 6826

Tüchtiges Fräulein als
Beiköchin

und eventl. als Stütze am Büfett u. im Haushalt per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung sofort erbeten. f317
Gasthof Bergischer Hof, Remscheid.

Stütze!

Suche sofort oder 15. d. M. ein geb., bess. evang., a. gr. junges Mädchen mit angenehm. Erscheinung, in Küche n. unerfahren, als Stütze z. zum Bedienen in Restaurant bei Fam.-Anschl. u. Gehalt.
Carl Goerz,
Gasth. z. Deutschen Haus, Veichlingen. f134

Verloren—gefunden usw.

• Portemonnaie mit Inhalt verloren Dienstag zw. 5 u. 6 Uhr. Abzug. geg. Belohn. Elberfeld, Jägerhofstr. 106.

Donnerstag den 7. März
Schmalzelz (Kragen)

an o. in der Kirche Sophienstraße od. am Ausg. Luisenstraße verl. Wiederbr. gegen Bel. Abs. E., Kölnerstr. 16.

Mittwoch Herrenportem. m. 2 kl. Schlüss., Gepäckschein u. 12—15 Mk. Geld verloren. Wiederbr. Belohn. Werner, Elberfeld, Südstraße 16. •

Armes Mädchen verl. Dienstag zwischen 5 u. 5½ Uhr Geldwäsche mit Inh. (Geschäftsgelder) in d. Straßenbahn auf der vorderen Plattform d. Anhängers v. Elberfeld b. Barm. Alte Freiheit. Wiederbring. gute Belohn. Abzugeben Wirth, Elberfeld, Kipdorf 19. •

Hohe Belohnung!

Verl. Mittw. b. 6., abds. zw. ½7 u. 7 Uhr v. Rauentalerbrücke b. Schwebebhf. Rittershs. gold. D.-Uhr m. Lederarmbd. Gefl. Zind. m. geb., da Andenk., dieselbe geg. hohe Belohn. abzugeb. Elbf., Berlinerstr. 60, II. †

Brieftasche, schwarz, Inhalt Militärpaß, div. Gesch.-Pap., 20-Mk.-Schein, 5-Mk.-Schein. Samstag 2. März, abends 10 Uhr Hauptbhf. Elberfeld verlor. Geg. Belohn. abzug. bei Franz Wierzoreck, Elberfeld, Bahnstraße 3, III. •

Mittwoch abd. hutseid. Taschentuch v. B.B. Frank, Elberf., Simonsstr. 65. •

Portemonn. Alsenstr.-Ecke M. G. g. Bel. abzugeb. bei M. E., Bleichstr. 22, 2. Etg.

Gold. Kneifer verl. Abz. Elberfeld, Südstr. 54, I. •

Mittwoch abd. Manschettenknopf verl. Geg. Bel. abz. auf dem Fundbüro, Elbf. •

Mtw. Toberm. entl. Narb. i. Spl. B. A. u. s. w. gew. E. Sedanst. 89•

Wollstoffstücke entl. Widerh. hohe Bel. Vor Ankf. w. gew. Cahn, E., Alsenstr. 19. •

Da jetzt Koks ganz beschlagnahmt, empfiehlt zur Eindeckung:
Brennholz!

gesundes Kiefernholz, heizkräftiger Kohlenersatz für Industrie u. Haushalt, wieder 2000 Ztr. in den nächsten Tagen zu erwarten, in Lieferungen vom Waggon von mindest 20 Ztr. an frei an Haus
Zentner 4.50 Mark.
Wilhelm Schmisch, Elberf., Tel. 5419.
Entfernte Anfuhr u. weitere Entfernung Z. Anschlag.

„Talgin" Paraffin-Ersatz

zum Einfetten der Kett- und Schuß-Fäden, bietet bei der Verarbeitung von Papiergarn große Vorteile.
Firma Ernst Langensiepen jr.,
Chem.-techn. Spezialitäten,
Langerfeld-Barmen, Bahnstr. 3—10.

[...] Erhebung angemeldeten Vorräte werden den Betrieben nicht beschlagnahmt oder abgenommen werden, sondern verbleiben den Betrieben und sollen nur zur Durchführung einer gleichmäßigen Versorgung der Arbeiter in der Rüstungsindustrie bei späteren Ueberweisungen zur Anrechnung gelangen. Die Vorräte, welche für die Anrechnung maßgebend sind, werden den Betrieben, welche Vorräte angemeldet haben, zunächst durch die Industrieversorgungsstelle oder die Kommunalverbände mitgeteilt werden. Die mehrfach hervorgetretene Befürchtung, daß die angezeigten Lebensmittelmengen den Industrieversorgungsstellen zur anderweiten Verteilung an die Rüstungsarbeiter überwiesen werden würden, ist nicht begründet.

Umgegend und Nachbargebiete.

Handelskammern zur Bierversorgung.

Essen, 7. März. Die Handelskammern von Essen, Dortmund, Duisburg, Bochum und Münster haben eine Eingabe an das Kriegsernährungsamt gerichtet und darin zur Ermöglichung der Aufrechterhaltung der Bierversorgung, namentlich im norddeutschen Industriegebiet, die Bitte ausgesprochen, daß den norddeutschen Brauereien der noch ausstehende weitere Anteil von 5 Prozent ihres Friedenskontingentes geliefert wird. In der Begründung der Eingabe wird auf die weitgreifenden und verhängnisvollen Folgen hingewiesen, die eine Stillegung der Brauereien für diese selbst, ihre Beamten, Angestellten und Arbeiter, nicht minder auch für das Braugewerbe und die übrige Zivilbevölkerung haben müßte. Die Stillegung der Brauereien bedeute allein für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk die Entwertung von etwa einer halben Milliarde Mark. Es wird ferner betont, daß das Bier nicht allein in Bayern in besonderem Maße ein Volksernährungsmittel ist, sondern daß dies infolge der Schmälerung der allgemeinen Ernährung auch in den außerbayerischen Gebieten, namentlich in den Bezirken der Rüstungsindustrie, in wachsendem Maße der Fall ist und daß deshalb der völlige Ausfall des Bieres von der Zivilbevölkerung heute wesentlich schwerer empfunden würde, als es sonst vielleicht der Fall wäre.

Lokales.

Elberfeld, 8. März.

e.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Vollmilchkarten: Heute Vollmilchkarte A, B, E und F volle Tagesmengen. Vollmilchkarte C ohne Strich ¼ Liter Magermilch in den Bezirken 3, 5, 6, 8, 13, 15, 17, 35, 37, 37c, 43, 63, 71, 72, 73, 74, 90, 99, 102, 115, 116, 122. Von heute ab wird die Kronenbergerstraße wieder von Bezirk 125 (Ww. Koch) beliefert.

Reichsfleischkarte: Heute ¼ Pfd. Panhas, nur für angemeldete Kunden (ohne Kartenanrechnung) bei den Metzgern: Seul, Heubruch; Weith, Kolk; Heinrichs sen., Hofkamp 13; Heinrichs jun., Kipdorf 50; Schmandt, Schwanenstraße. — Morgen (Samstag) a) Fleisch: Vollkarte 150 Gramm (6 Marken), Kinderkarte 75 Gramm (3 Marken). Metzgereien, die in den Bezirken 1—65 liegen, b) Bratwurst: Vollkarte 50 Gramm (2 Marken), Kinderkarte 25 Gramm (1 Marke); Blut- oder Leberwurst: Vollkarte 50 Gr. (2 Marken), Kinderkarte 25 Gramm (1 Marke).

Käsekarte: Heute ¼ Pfund Weichkäse bezw. 1 Stück Harzer Käse auf Feld 8 an die Kunden der Verkaufsstellen: Weichkäse: Ackermann & Co., Neuenteich 26; Schlösser, Neuenteich 2a; Dorf, Neuenteich 29; Schneider, Neuenteich 47; Krause, Stuttbergstr. 19; Dortkampf, Stuttbergstr. 22; Sommer, Frankenstr. 1; Schröder, Bredierstr. 9; Seelig, Ostersbaum 59; Postweiler, Ostersbaum 78; Dormagen, Ostersbaum 16; Wenzel, Ostersbaum Nr. 63; Reinhardt, Ostersbaum 69; Westhof, Ostersbaum 86; Rings, Ewaldstr. 2; Harzer Käse: Figge, Ewaldstr. 14; Frese, Engelnberg 15; Hohgräfe, Engelnberg 9; Fedler, Elsasserstr. 6; Dürhagen, Kielerstr. 2.

Warenausgabe: Weichkäse heute vorm. von 8—10 Uhr bei Emil Kaiser, Kleeblatt 8; Harzer Käse heute vorm. von 8—10 Uhr bei Karl Peppmüller, Ravensbergerstr. 47; Panhas von 7 Uhr morgens ab.

Ausgabe von Kohlenscheinen: Morgen (Samstag) von 8—1 Uhr: Wirtschaft Kuhn, Weidenplatz: Bezirke 118—125; Schule am Hohnerberg: Bezirke 127 und 128.

e.— **Die neuen Gemüse- und Obsthöchstpreise** für Erzeuger, Großhändler und Kleinhändler werden durch Anzeige in der heutigen Nummer bekanntgegeben.

e.— **Die vorgeschriebene Einschränkung des Verbrauchs an elektrischer Kraft und Licht** ist, wie die Behörde durch Anzeige in der heutigen Nummer bekanntgibt, bisher nicht erfolgt. Es wird deshalb mit der Einziehung von Aufgeld gedroht, wenn die Einschränkung auf 80 Proz. fortan nicht innegehalten wird.

e.— **Erhöhung der Gebühren für Hebammen.** Mit Rücksicht auf die herrschende Teuerung hat der Regierungspräsident die Gebühren für die berufsmäßigen Verrichtungen der Hebammen um 25 vom Hundert erhöht.

e.— **Die Rettungsmedaille am Bande** wurde dem Feldwebelleutnant Struß, städtischen Straßenmeister in Elberfeld, für die Rettung eines Pioniers vom Tode des Ertrinkens verliehen. Herr Struß befindet sich zurzeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Das Eiserne Kreuz wurde ihm bereits 1914 verliehen.

e.— **Persönliches.** Dem Arzt Dr. Walter Gerdes von hier ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden.

e.— **Im Kaiser-Wilhelm-Museum** wurde eine Ausstellung des „Frauenbundes zur Förderung deutscher bildender Kunst" eröffnet, die graphische Arbeiten von den führenden Persönlichkeiten der neuen Kunst enthält. Der Frauenbund strebt die Förderung junger Künstler an, von denen er Werke ankauft und sie dem deutschen Museum überweisen will.

e.— **Salamander.** Morgen, Samstag, findet die Erstaufführung von „Stolze Thea", Operette in drei Akten von Georg Okonkowski, Musik von Max Gabriel, statt. Anfang pünktlich 7½ Uhr.

e.— **Diebische Putzfrau.** Die Arbeiterin Helene B. war in mehreren hiesigen Haushaltungen als Putzfrau beschäftigt und benutzte das Vertrauen ihrer Herrschaft, die nichts vor ihr verschloß, zum Stehlen. Sie nahm, was ihr in die Finger kam, Geld, Wäsche, Kleidungsstücke, Lebensmittel usw. Das Gestohlene schickte sie nach außerhalb zu Angehörigen. Als ihr Treiben bekannt wurde, brachte sie einen Teil der gestohlenen Sachen zurück und gab einigen Geschädigten freiwillig zur Deckung des Schadens 100 Mark. Es wurde jedoch Anzeige erstattet, und eine Durchsuchung der Wohnung der B. förderte noch eine ganze Reihe gestohlener Gegenstände zutage. Hierdurch sind die Geschädigten zum größten Teil wieder zu ihren Sachen gekommen.

Barmen, 8. März.

b.— **Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.** Für die Woche vom 9. bis 15. März gelangen zur Verteilung: Kartoffeln wie bisher. Fleisch: Morgen (Samstag). Einheit 200 Gr. Rindfleisch oder Kalbfleisch, 100 Gr. für Kinder. Ferner im Laufe der Woche Leber- und Blutwurst. Schinken und Plockwurst. Schriftliche Bestellungen bis zum 11. März. Margarine: Freitag und Samstag. Nährmittel und Brotaufstrich von Donnerstag (14. März) ab. Käse in der kommenden Woche. Gesäuerte Rüben von Donnerstag (14. März) ab. Zwiebeln, Fische, Kaffee-Ersatz, Milch täglich. Näheres ist aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer ersichtlich.

b.— **Richtpreise für Gemüsepflanzen für den Regierungsbezirk Düsseldorf** sind festgesetzt worden. Siehe die Bekanntmachung in der heutigen Nummer.

b.— **Kriegsauszeichnungen.** Der Leutnant der Res. Heinz Haeseler, Sohn der Frau Witwe Hch. Haeseler, Gewerbeschulstr. 94, erhielt das Eiserne Kreuz Erster Klasse. Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse wurden ausgezeichnet: Landsturmm. Oberstelehn, Leonhardstr. 20; Unteroff. Heinrich Eichler; er ist der dritte Sohn des Schreibwarenhändlers Heinrich Eichler, Oberdörnerstr. 77, der die Auszeichnung erhielt.

b.— **Die Frage der Städtevereinigung** wurde gestern abend in einer gut besuchten Mitgliederversammlung der Freien evangelischen Volksvereinigung erörtert. Schriftleiter Thimm behandelte in eingehender Weise den Vorschlag der vereinigten Handelskammern auf Prüfung der Vereinigungsfrage, und trug die von der Kammer ins Feld geführten Gründe, die in der Hauptsache in der Erzielung großer Ersparnisse bestehen, vor. Die zur Prüfung des Für und Wider gebildete Kommission solle, wie man höre, noch in dieser Woche unter dem Vorsitz des Staatsministers a. D. Dr. Lentze ihre Beratungen aufnehmen. Nach Mitteilung der Ansichten der Befürworter der Städtevereinigung ging der Redner im zweiten Teile seiner Ausführungen auf die Gegengründe ein, die von einem sehr großen, wenn nicht dem größten Teile der Bürgerschaft vertreten würden. In der sehr eingehenden Aussprache wurden nur Stimmen gegen die Verschmelzung laut, und es wurde dem lebhaften Wunsche Ausdruck verliehen, zu dieser wichtigen Frage gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden in einer großen öffentlichen Volksversammlung Stellung zu nehmen.

b.— **Goldene Hochzeit.** Ihre goldene Hochzeit feierten gestern die Eheleute Abraham Bergmann und Charlotte geborene Schulte, Rödigerstraße 18. Ihnen wurde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

b.— **Elternabend.** Morgen, Samstag, abend 7½ Uhr findet im Saale des Friedensheims, Mühlenweg, ein Elternabend des Tagesheims für schulentlassene Mädchen statt. Die Eltern der Schülerinnen sowie auch die früheren Schülerinnen mit ihren Eltern sind dazu eingeladen. Die jungen Mädchen werden die Gäste durch Lieder und Gedichte sowie durch kleine Aufführungen erfreuen. Der Eintritt ist frei.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft, die einen Ueberblick gibt über das Schaffen der in unserem Tale arbeitenden Künstler, bleibt noch während des Monats März zu sehen. Die Ausstellung ist Sonntags von 10 bis 4, Montags und Mittwochs von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

b.— **Bäckerei geschlossen.** Die Bäckerei Herm. Kirspel, Schafbrückenstraße 9, ist wegen Unzuverlässigkeit geschlossen worden. Die in dessen Kundenliste eingetragenen Personen wollen sich an die Bäckerei Feisel, Oberdörnerstraße 101, wenden. Siehe Anzeige.

Letzte Telegramme.

Der amtliche deutsche Abendbericht.

WTB. **Berlin**, 7. März, abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

WTB. **Wien**, 7. März. („Korr.-Bureau".) Aus Bukarest wird gemeldet: In der heutigen und gestrigen Sitzung der Friedenskonferenz im Schlosse Buftea wurde im wesentlichen der Arbeitsplan der Konferenz festgestellt. Es soll ein politischer, ein militärischer, ein rechtspolitischer und ein handelspolitischer Ausschuß gebildet werden. Die Vertreter der Verbündeten werden in alphabetischer Reihenfolge den Vorsitz führen. Die Sitzungen werden fortan nicht mehr auf Schloß Buftea, dessen Entfernung von Bukarest immerhin beträchtlich ist, sondern in dem in der Nähe von Bukarest gelegenen Königlichen Schloß Cotreseni stattfinden.

U-Boot schont spanischen Dampfer.

WTB. **Washington**, 6. März. (Drahtb.) Havas. Nach einer Meldung im „Imparcial" berichtet das Marinekommando in Teneriffa, daß der spanische Dampfer „Villa Rueva" von einem deutschen Unterseeboot gezwungen worden ist, seine als Banngut angesprochene Ladung über Bord zu werfen, dann aber habe weiterfahren dürfen.

Drohende Zwangsanleihe in Amerika.

GA. **Haag**, 6. März. (Eig. Meld.) Das Kongreßmitglied Bonting, Mitglied der Finanzkommission, sagte in einer Ansprache, daß die Regierung zu einer Zwangsanleihe greifen und die Einkommen besteuern werde, falls bei der Freiheitsanleihe der veranschlagte Betrag nicht gezeichnet werde.

Demokratischer Wahlsieg in Amerika.

WTB. **London**, 7. März. (Reuter.) „Daily Expreß" erfährt aus Neuyork: Bei den Ersatzwahlen von Neuyork vom 5. März wurden die Demokraten mit großer Mehrheit gewählt. Infolge dieses Wahlsieges haben die Demokraten jetzt im Repräsentantenhause die Mehrheit.

Millionenunterschlagung eines französischen Gesandten.

GA. **Paris**, 7. März. (Eig. Drahtb.) Havas meldet aus Washington: Der ehemalige französische Gesandte Goldsoll (?) wurde unter der Beschuldigung verhaftet, zum Schaden Frankreichs bei Abschlüssen über Waggon- und Autolieferungen Unterschlagungen in Höhe von 3,5 Millionen Dollar begangen zu haben. Frankreich verlangt seine Auslieferung.

GA. **Strelitz**, 7. März. (Eig. Meld.) Die „Meckl. Ztg." schreibt: Es verlautet, daß Herzog Karl Michael nicht allein seiner deutschen Staatsangehörigkeit entsagt, sondern auch schriftlich auf seine Thronansprüche verzichtet hat.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 7. März. (Eig. Drahtb.) Die Berliner Börse stand heute in verschärftem Maße unter dem Zeichen großer Lustlosigkeit und Zurückhaltung der berufsmäßigen Spekulation von neuen Geschäften mit der Wirkung, daß Umsätze und Kursveränderungen im Großhandel noch mehr zusammenschrumpften und verschiedentlich leichte Kursabschwächungen eintraten. Die Grundstimmung blieb jedoch vorwiegend fest und das Angebot gering. Auch der Kassamarkt für Industrieaktien war ruhiger. Ebenso waren russische Papiere heute abgeschwächt. Immerhin fehlte es nicht an neuen Steigerungen. Deutsche Anleihen waren gut preishaltend. Geld 4½ Prozent. Privatdiskont 4⅝ Proz.

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche in Barmen. Auf Antrag eines Aktionärs wird die Tagesordnung der auf den 28. ds. Mts. berufenen Hauptversammlung erweitert um Punkt 4: Abberufung des Aufsichtsrates und Neuwahlen.

Ausdehnung bei Schaaffhausen. Wie wir erfahren, soll einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung der Uebergang aller Aktiva und Passiva der Emmericher Kreditbank, A.-G., auf den A. Schaaffhausenschen Bankverein, A.-G., der sich bereits den größten Teil des Aktienkapitals gesichert hat, vorgeschlagen werden.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6½ Uhr. Samstag morgen 9½ Uhr.
Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 6 Uhr. Samstag morgen 9½ Uhr. Predigt.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Eür; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 60a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Nach wie vor
kommen Maggi's Würze
Maggi's Suppenwürfel
Maggi's Fleischbrühwürfel
des
zu den bekannten Friedenspreisen in den Handel.
Maggi's Suppen werden amtlich verteilt.
Warnung! Aus Maggiflaschen darf nur Maggi's Würze nachgefüllt werden. Feilhalten anderer Suppenwürzen in Maggiflaschen ist strafbar.
Maggi-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 35.

Familien-Nachrichten

Robert Karl

Die glückliche Geburt eines kräftigen gesunden Jungen zeigen hocherfreut an:
Emil Koburg und Frau, Grete geb. Lutz.
Elberfeld, den 7. März 1918.

Nach erfolgter Ueberführung findet die **Beerdigung** meines heißgeliebten Gatten, unseres guten Sohnes u. Schwiegersohnes, des
Offiz.-Stellvertr.
Walter Holzmann
am Samstag, 9. März, nachm. 4 Uhr, von der Ruhmeshalle aus nach d. Ehrenfriedhof statt.
Frau Walter Holzmann,
Familie Emil Holzmann,
Familie Ernst Bauer.
Barmen, den 7. März 1918. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag entschlief nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 79½ Jahren sanft und gottergeben unsere liebe treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante.

Um stille Teilnahme bitten:
Selma Lepperhoff
Witwe Adolf Weiershaus, Ida geb. Lepperhoff,
Professor Bernh. Lepperhoff und Frau, Ida geb. Ehe
und sechs Enkelkinder.
Barmen, den 6. März 1918. †

Die Beerdigung findet am Samstag den 9. März, 5 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 2¾ Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Wwe. Ludwig Grund
Wilhelmine geb. Buschmann
im Alter von 75½ Jahren.
In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.
Elberfeld, Sonnborn, Vohwinkel, Wald, Wiesdorf, östl. und westl. Kriegsschauplatz, den 6. März 1918.

Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr von der Leichenhalle in der Varresbeck aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute morgen 7¼ Uhr verschied nach 8tägigen, aber schwerem Leiden, unser lieber, guter unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter, Neffe und Enkel
Edmund Dahlhoff
im blühenden Alter von 17 Jahren 1 Monat.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern und Geschwister:
Heinrich Dahlhoff u. Frau, Caroline geb. Schäne,
Ewald Dahlhoff, z. Zt. i. Felde, u. Frau, Alma geb. Gommer,
Erich Dahlhoff u. Frau, Auguste geb. Treber,
Erna Dahlhoff,
Erwin Dahlhoff, z. Zt. i. Felde,
Frau Wilh. Weishaupt, Elli geb. Dahlhoff,
Wilh. Weishaupt, z. Zt. i. Felde,
Eugenie Dahlhoff,
Emilie Dahlhoff,
Edith Dahlhoff.

Elberfeld, Arheilgen, Altena, Hohenlimburg, Priorei, östlicher u. westlicher Kriegsschauplatz.
Elberfeld, den 7. März 1918.

Die Beerdigung findet Montag den 11. März, nachm. um 3 Uhr, vom Trauerhause Blumenstr. 24 aus nach der Varresbeck statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Am 2. ds. Mts. starb unerwartet nach kurzem Kranksein unser verehrter Chef
Herr
Julius Mercklinghaus
in Wiesbaden.
In seinem rechtschaffenen Wesen war er uns stets ein guter Chef und in seinem unermüdlichen Wirken ein leuchtendes Vorbild, und werden wir sein Andenken allezeit in Ehren halten.
Die Angestellten der Firma Julius Mercklinghaus zu Oehde b. Barmen-Rittersh.
Oehde, den 4. März 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres lieben Vaters erwiesen worden sind, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber Herrn Pastor Haarbeck für seine trostreichen Worte, unsern tiefgefühlten Dank aus.
Geschwister Jörgens.
Elberfeld, den 7. März 1918.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes und Bruders, des
Landsturmmannes
Albert d'Avoine
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Haarbeck sowie der Firma Vereinigte Seidenfärbereien C. A. Langenbeck & J. P. Lohe unsern herzlichsten Dank.
Familie d'Avoine.
Elberfeld, den 6. März 1918.

Oelgemälde b. Schaffgen, E., Alexanderbrück., Nordstern. | [illegible] W. Ebier, E., Ronsdorferstr. [illegible]

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

für die Woche vom 9. bis 15. März 1918.

Kartoffeln.
Verteilung wie bisher.

Fleisch.
Samstag den 9. März auf Reichsfleischkarte: Einheit 200 Gr. Rindfleisch oder Kalbfleisch für Erwachsene, für Kinder 100 Gr., gegen Entwertung der Marken 1—8 bezw. 1—4. Preis für alle Stücke Rind- und Kalbfleisch 2,20 Mk. das Pfund. Rindfleisch gelangt in allen Metzgereien zur Ausgabe, Kalbfleisch nur für einen Teil der Kunden in den Metzgereien 1—27 und 151—162, nach Reihenfolge der Kundenliste. In den Metzgereien 110—173 wird auf die Marken 7 und 8 für Erwachsene und 4 für Kinder an Stelle von Frischfleisch 40 bezw. 20 Gramm Bratwurst zum Preise von 3,20 Mk. das Pfund verabfolgt.

Ferner kommen im Laufe der Woche Leber- und Blutwurst in den jeweils durch die Zeitungen bekanntgegebenen Metzgereien zur Ausgabe, und zwar für Erwachsene 50 Gramm, für Kinder 25 Gramm, gegen Abgabe der Marken 9 und 10 der E-Karten und 5 der K-Karten. Der Preis für Leber- und Blutwurst beträgt 1,25 Mk. für das Pfund.

Von den Stadtküchenbesuchern sind bei den E-Karten abzutrennen die Marken 1—4, bei den K-Karten 1 und 2, so daß von den Stadtküchenbesuchern den Metzgern für frisches Fleisch nur die Marken 5—8 der E-Karten und 3—4 der K-Karten abzuliefern sind.

Kartoffeln für Fleisch.
Diejenigen Personen, die auf dem Schlachthof ihre Fleischkarten zur Abstempelung vorgelegt haben, können in dieser Woche auf die Fleischmarken 1—8 der E-Karten und 1—4 der K-Karten 2 Pfd. bezw. 1 Pfd. Kartoffeln beziehen. Auf Fleischkarten, die den entspr. Stempelaufdruck nicht tragen, dürfen Kartoffeln nicht verabfolgt werden.

Auf die Marken 9 und 10 der E-Karten und 5 der K-Karten muß Wurst verabfolgt werden.

Schinken und Blockwurst.
Ein Restbestand von Schinken und Blockwurst, der von den Schwerstarbeitern wegen der hohen Preise nicht abgenommen worden ist, wird in kleinen Mengen vom Schlachthof an die Bevölkerung abgegeben. Der Preis für Blockwurst beträgt 8,75, für Schinken 13,50 Mk. das Pfund. Schriftliche Bestellungen werden von der Hauptausgabe Schlachthof bis zum 11. März angenommen. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, soweit der Vorrat reicht. Die Besteller werden durch Postkarte benachrichtigt, wann sie das Bestellte abholen können.

Margarine.
Freitag und Samstag kommt in allen Butterverkaufsstellen ¼ Pfund Margarine zum Preise von 25 Pfg. für die Einheit zur Ausgabe. Die Stadtküchenbesucher erhalten 40 Gr. auf den Abschnitt A der Butter- und Fettkarte zum Preise von 16 Pfg.

Nährmittel und Brotaufstrich.
Ab Donnerstag den 14. März werden auf den Abschnitt 20 der grünen und braunen Lebensmittelkarten 150 Gr. kochfertige Suppen zum Preise von 72 Pfg. und 250 Gr. Brotaufstrich verteilt.

Kochanweisung: 150 Gr. kochfertige Suppen werden in kaltem Wasser zu glattem Brei angerührt, hierauf in ¾—1 Liter kochendes Wasser geschüttet und sodann 30 Minuten langsam gekocht. Wer stark gewürzte Suppen liebt, kann Salz oder Suppenwürze beigeben.

An Brotaufstrich werden verteilt: 250 Gr. Marmelade zum Preise von 45 Pfg. oder 250 Gramm Zuckerrübenkraut zum Preise von 25 Pfg. oder 250 Gr. Kunsthonig zum Preise von 37 Pfg. Volle Pakete Kunsthonig werden zum aufgedruckten Preise berechnet.

Zwiebackverkauf.
In der städt. Verkaufsstelle wird auf Zwiebackkarte Zwieback verkauft, und zwar zum Preise von 1,20 Mk. für 375 Gramm. Es handelt sich hierbei um Zwieback, der der Stadt zur Abgabe an Kinder und Kranke überwiesen und unter Zusatz von Zucker und Fett hergestellt worden ist.

Käse.
Im Laufe der kommenden Woche gelangt in einer Reihe von Geschäften Käse zur Ausgabe. Das Nähere wird noch bekanntgegeben.

Rüben-Sauerkraut.
Ab Donnerstag den 14. März findet in den bereits bekanntgegebenen Geschäften der Verkauf von gesäuerten Rüben statt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Rüben nach Sauerkraut-Art eingemacht sind, sich im Geschmack kaum von Sauerkraut unterscheiden und von vorzüglicher Beschaffenheit sind.

Fische.
Auf dem städtischen Fischmarkt werden zum Verkauf gestellt: Täglich:
Klippfisch . . . . . 2,80 Mk. für das Pfd.
gewässert . . . . . 2,— Mk. für das Pfd.
Rauchfisch (Ersatz für Fleisch) 3,00 Mk. das Pfd.
Fischklöße 2-Pfund-Dose 3,50 Mk.

Kaffee-Ersatz.
Auf dem städt. Fischmarkt und in der städt. Verkaufsstelle wird wohlschmeckender Kaffee-Ersatz zum Preise von 2,50 Mk. das Pfund an jedermann frei verkauft.

Milch.
Vollmilch: Kinder im 5. und 6. Lebensjahre ¼ Liter. Im übrigen auf Karte A und Krankenkarte C volle Tagesmenge.

Magermilch: auf Karte B I. Näheres über die Ausgabe wird in den Verkaufsstellen durch Aushang bekanntgegeben.

Nach Anordnung der Reichsstelle für Speisefette ist Milch aus Gesundheitsrücksichten sofort nach dem Abholen im Haushalt abzukochen.

Die Bäckereien und Brotverkaufsstellen **Cramer**, Weidenstr., **Kirspel**, Schafbrückenstr., **Falk**, Färberstraße, und **Finkel**, Bredderstr., sind ab Samstag den 9. März wegen Unzuverlässigkeit geschlossen. Die Kunden von Cramer werden ersucht, sich wegen der Belieferung mit Brot an **Schmitz**, Westkotterstr., von Kirspel an **Feisel**, Oberdörnerstr., von Falk an **Schienkermann**, Wertherstr., von Finkel an **Jul. Reichenberg**, Bredderstr., nicht, wie bekanntgegeben, an **Wwe. Fuhrmann**, zu wenden.

Barmen, den 7. März 1918. 391/8105

Der Oberbürgermeister. XIII.

Bekanntmachung.

Die Preiskommission der Bezirksstelle für Gemüse und Obst hat für den Regierungsbezirk Düsseldorf folgende **Richtpreise für Gemüsepflanzen für 1918 festgesetzt:**

391/8095

	Ueberwinterte 1.100 Stück Erzeuger	Ueberwinterte 1.100 Stück Kleinverk.	Frühbeet 1.100 Stück Erzeuger	Frühbeet 1.100 Stück Kleinverk.	Freiland-Pflanzen 1.100 Stück Erzeuger	Freiland-Pflanzen 1.100 Stück Kleinverk.
Blumenkohl	freie Preise		5.—	6.—	4.—	5.—
Weißkohl	M 3.—	4.—	3.—	4.—	2.—	2.50
Wirsing	M 3.50	4.50	3.—	4.—	2.—	2.50
Rotkohl	M 4.—	5.—	3.50	4.50	2.60	3.50
Juhrkohl (überwinterter Grünkohl)	M 1.50	2.—	—	—	—	—
Kohlrabi	M —	—	2.25	3.—	1.75	2.50
Kohlrabi pikiert	M —	—	3.25	4.—	—	—
Butterkohl	M —	—	2.—	2.75	1.50	2.—
Grünkohl	M —	—	2.—	2.75	1.20	1.60
Rosenkohl	M —	—	—	—	2.50	3.30
Sellerie	M —	—	2.—	2.75	1.50	2.—
Sellerie pikiert	M —	—	3.—	4.—	—	—
Porree	M —	—	2.40	3.20	1.80	2.40
Salat	M 1.50	2.—	1.20	1.60	0.80	1.20
Salat pikiert	M —	—	2.—	2.60	—	—
Endivien	M —	—	—	—	1.50	2.—
Rote Beete	M —	—	—	—	1.20	1.50
Mangold	M —	—	—	—	1.25	1.60
Steckrüben aller Art	M —	—	—	—	0.70	1.—
Runkelrüben	M —	—	—	—	0.80	1.20

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Barmen, d. 7. März 1918. Der Oberbürgermeister. XII.

Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Kunstgerechtes Ausbessern. — Schonendste Behandlung.
Spezialunternehmen nach Plauener Art
von **Eugen Weyland, Elberfeld,**
Fernsprecher 557. 11e191 Wirenstraße 5.

Mehr Eier u. best. Durchhalten des Geflügels mit Knochenmühle „Heureka"; Modell F. W. 40.80. Tragb. Ställe f. Geflügel, Ziegen u. Schweine; Buchtaer, Pri. frei Geflügelhof i. Bergentheim 85. b396



Zur 3. Klasse 237. Lotterie

½	⅛	¼	⅛ Lose
zu 150	60	30	15 Mk.
für alle fünf Klassen			
zu 300	100	50	25 Mk.

Wolff,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Elberfeld, Kaiserstraße 27
Fernsprecher 2939. k763
Ziehung 12. und 13. März.

Kinderschlafkörbe
von 6, 7, 8 Mk.
Kinderschlafbettchen
in verschiedenen Preisen.
Korbwarenhaus
Carl Sasse,
Elberf., Herzogstr. 44,
Ecke Kaiserstraße. 1638

Adam Donner
Elberfeld
Kölk 5-7 Fernruf 1008
Eigene Bandeisenkorb-Fabrikation

Wein Ltr. 4.80—6.20. v1193
A. Krumm, Neuwied.

Die Städtische Sparkasse Elberfeld
nimmt Einzahlungen auf die k895
VIII. Kriegs-Anleihe
schon jetzt entgegen und verzinst diese Beträge bis zum ersten zulässigen Abrechnungstage mit
4½ %
Von da ab gilt der Kriegsanleihe-Zinssatz.

Lederimitation für allerlei Industrien
Stoffe für Tischbelag (Haushalt)
in großer Auswahl.
Verkauf nur an Fabrikanten und Wiederverkäufer.
Hans Schilling, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 1.
General Vertr. der Ed. Keffel A.-G. b446



Preis-Aufgabe!

122500
Mark, und zwar:

1. Hauptpreis bar	M 1000,—	2. Hauptpreis bar	M 500,—
3. „ „	M 200,—	4.—5. „ „ je M 100,—	M 200,—
6.—7. „ „ je M 50,—	M 100,—	8.—17. „ „ je M 20,—	M 200,—
18.—27. „ „ je M 10,—	M 100,—	28.—67. „ „ je M 5,—	M 200,—

Ferner:
60 000 Wertgegenstände = M **120 000**

als Trostpreise verteilen wir nach Entscheidung durch das Los unter diejenigen, die sich an dieser Preisaufgabe beteiligen. Nur die sehr geringen Versandspesen trägt der Empfänger.

Sie erhalten von uns innerhalb 3 Wochen nach Lösungseingang Nachricht, ob diese richtig ist und gleichzeitig auch Mitteilung über den Preisverteilungs-Termin. Durch Einsendung der Lösung verpflichten Sie sich zu nichts; die Lösung senden Sie uns sofort in verschlossenem Briefumschlag mit 15 Pfg. frankiert und Angabe Ihrer genauen deutlich geschriebenen Adresse. Für unsere Auskunft ist der Lösung Rückporto für Porto, Schreiblohn, Drucksachen usw. beizufügen. Feldpost wird nicht beantwortet.

Schreiben Sie **sofort** an den
Norddeutscher Kunstverlag „Hansa" in Bremen Nr. 198.
e75

Im Salamander.
Nur noch inkl. Freitag
Die tolle Komteß.
Ab Samstag 9. März:
Stolze Thea.
Operette in 3 Akten. j444

Groß-Elberfeld
Kölnerstraße u. Jolandstor
Kleines Theater
Spezialitätenvorstellung
Vollständ. neuer Spielplan
Morton, der hängende Mensch.
Amanda u. Clarissa, Kunder der Biegsamkeit.
Beatrice Friede, Fantasie-Spitzentänzerin
Derfling-Reffmeister, kuns gesangsduett.
Jac. Bronn, der beliebte Humorist.
Grete Sommerfeld, Konzertsängerin.
Georg Lee, Gymnastischer Akt,
und die anderen hervorragenden Künstler.

Simplizissimus
Bunte Bühne.
Täglich ab 7½ Uhr:
Konzert und Auftreten der neuen Kunstkräfte.

Thalia-Diele
Täglich ab 4 Uhr:
Vornehm. Kaffee- u. Teegedeck
Erstkl. Künstlerkonzert. abds. zeitentspr. dezente Vorträge
I. Künstler.
Ab 8 Uhr:
Weinhaus.

Thalia-Bar
Nachmittags-Künstler-Konzert. j362

Winzer-Stuben
Elberfeld, Altermarkt.
Vornehmes Unterhaltungs-Weinhaus.
Ab 1. März,
täglich ab 7 Uhr:
Original
:: Wiener- ::
Schrammeln
-Konzert.

Stadttheater Barmen
Freitag, 8. März: Vorstell. für die Rüstungsindustrie: **Ein Sommernachtstraum.** Anf. 7 Uhr. — **Samstag,** 9. März: **Ein Maskenball.** Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Opernpreise. **Sonntag,** 10. März: 38. Nachm.-Vorst.: **Kaiserplatz 3, eine Treppe.** Anfang ½3 Uhr. Große Preise. — **Sonntag,** 10. März: Abendvorstellung. **König für einen Tag.** Anfang 7 Uhr.

Stadttheater Elberfeld
Samstag, 9. März: 112. Sonder-Vorst. Erhöhte Preise. (Gastspiel des Kammersängers Waldemar Henke.) **Zar u. Zimmermann.** Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr. — **Sonntag,** 10. März, nachm. 2¾ Uhr: 113. Sond.-Vorst. Gew. Preise. **Das Dreimäderlhaus.** Ende 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 114. Sond.-Vorst. Erhöhte Preise. (Gastspiel des Kammersängers Waldemar Henke.) **Mignon.** Ende 9¾ Uhr. — Vorverkauf in Elberfeld: Reisebüro Leonh. Tietz. 176

K. D. K.
Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.
Freitag den 15. März 1918, abends 7 Uhr:
Nordischer Volkslieder-Abend.
Konzertsängerin
Nane Forchhammer
Kammersänger
Ejnar Forchhammer
Cellomeister
Hans Knappertsbusch.
Karten zum Preise von Mk. 4.40, 3.30, 1.65 sind zu haben: Kunst- u. Musikalienhdlg. **Baedeker,** Herzogstr., **Leonhard Tietz,** Reisebüro **Krüger & Overbeck** und **Verkehrsverein.** 1121
K. D. K.

Konservatorium der Musik zu Barmen, Direktor Adolf Siewert. **Sonntag, 10. März,** abends 6 Uhr, **Aula des Gymnasiums:**
28. volkstümlicher Musikabend.
Jul. Weismann: „Fingerhütchen". Märchenballade für Bariton und Frauenchor. Lieder. Klavierstücke. 89d
Ausführende: Paul M. Witte, Bariton; Friedel Heck-Koch, Sopran; Sascha Bergdolt, Klavier; Maria Siewert, Begleitung.
Flügel: Ibach.
Programme zu 30 Pfg. (Kasse 50 Pfg.) bei **E. Biermann, A. Graeper, H. Klein, W. Kuntze, A. Röder,** in Elberfeld bei **L. Tietz,** Akt.-Ges.

Montag den 11. März 1918, abends 8 Uhr,
Concordia, Barmen: 50b
II. Vortragsabend von Erna Hoerter
Lyrik und Balladen:
Lulu v. Strauß und Torney.
Karten zu M 2.65 bei **A. Graeper,** Wertherstr., **A. Roeder,** Schuchardstraße, **H. Klein,** Bahnhofstraße, und an der Kasse

Monopol
-Lichtspiele
Elberfeld.
Ab Samstag:
Phantomas.
Erich Kaiser-Titz
in seinem neuesten 4 Detektiv-Filmwerk:
Das gestohlene Hotel
oder:
Der Diebstahl im Hotel Astoria
in 4 Akten. 177

Thalia-Theater
Heute, Freitag, abends 7½ Uhr: j328
Volksvorstellung!
Das süße Mädel.
Morgen, Samstag, abends 7½ Uhr:
Erstaufführung!
Opernball.
Operette von Heuberger.

U.T
Elberfeld, Herzogstraße
Voranzeige.
Ab Samstag:
Der lebende Tote.
Herr der Welt.
II. Teil. j168
Hauptdarsteller:
Carl de Vogt,
der deutsche Psylander.
Heute letzter Tag!
Fern Andra:
„Die nach Glück und Liebe suchen"

Begräbnis-Hilfskasse vorm. Lenneper Kinderlade zu Lennep.
Sonntag den 10. März 1918, 3—6 Uhr nachmittags, im Lokale des Herrn Hilbrandt in Lennep, Markt:
Entgegennahme der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder
j152 Der Vorstand.

Ia Speise- u. Kochsalz,
waggonweise und in jeder Körnung
sofort lieferbar.
Aug. Eilert, Braunschweig,
Bez. Osnabrück. b55

U.T
Barmen
Heute
Freitag
vollständig neues Programm!
Fräulein
Lotte Neumann
Hinter verschlossenen Türen.
Ein Ehe-Drama in 4 Abteilungen.
312b
Die goldene Brücke.
Ein Herzensroman in 4 Kapiteln.
Und der übrige neue Spielplan.
4 Cleferstr. 4

Groß-Barmen
Nur noch wenige Tage!
Das große humoristische März-Programm.
Die Zukunftsräder
oder
Gummi-Ersatz!
??? Das ???
lebende Spielzeug!
Zum Schluß:
Boxkampf zwischen Michel u. Tommy!
Bachus Jacoby!
Mia Mara!
und das übrige erstklassige Programm.
Sonntag letzter Sonntag:
2 Vorstellungen 2
Nachmittags kleine Preise.
Man sichere sich Karten im Vorverkauf. 279b

Vereidigter Handelschemiker.
Die Handelskammer hat am 22. Februar dss. J. Herrn Dr. Hermann Leu in Elberfeld, Gambrinusstr. 13, als Handelschemiker öffentlich angestellt und vereidigt. Der Sachverständige ist auch in das Verzeichnis der allgemein vereidigten Sachverständigen des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld aufgenommen worden. 6e28a
Barmen den 6. März 1918.
Elberfeld
Die Handelskammer
Molineus. Dr. Lohmann.

Am Lager vorrätig:
Horizontal-Bohr- und Fräswerke,
Radialbohrmaschinen,
Shapingmaschinen,
Karussell-Bänke,
Hobelmaschinen,
Halbautomaten,
Revolverbänke,
Drehbänke,
Kopfbänke,
u. a. m. ma
Moritz Goldstein
Cöln-Ehrenfeld,
Venloerstraße 389,
Heliosgebäude.
Verkauf nur an Selbstverwender.
b447

Schirm-Reparaturen
billigst E., Schwanenstr. 7, A. Hoffmeyer, 2tes Haus v. Wall.
Hüte werd. schick u. bill. gef. aus alt. Seide, Tüll, Borde, Spitze u. dergl. Elbf., Gesundheitstr. 98.